Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

192 (29.4.1920) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Am Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 4.30, frei ins Haus geliefert M 5.—
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 5.— Durch die Post ausschließlich Zustellgebühr bezw. Postbestellgebühr M 4.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile 90 Pf. auswärts 1.10 M. Die Reklamezeile 4.20 M, an erster Stelle 5.— M. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibung u. Konkursen außer Kraft tritt. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86.
General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.
Redaktion Telef. Nr. 309 u. 319
Beilagen: Sportblatt • Landwirtschaft und Gartenbau • Modeblatt • Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph; bad. Politik, Lokales u. allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff; bad. Chronik u. Sport: M. Volderauer; für den Anzeigen-Teil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Ständige Auflage 50000 Exemplare.
Geschäftsstelle: Kirchel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Nr. 192. Karlsruhe, Donnerstag den 29. April 1920. 36. Jahrgang.

An unsere Inserenten.

Da am 1. Mai wegen des Feiertages keine Zeitungen gedruckt werden dürfen, bitten wir, für Samstag, den 1. und Sonntag, den 2. Mai bestimmte Anzeigen bis spätestens Freitag vormittag 11 Uhr aufzugeben.

Verlag der „Badischen Presse."

Die Einladung nach Spaa.

⊙ **Karlsruhe**, 29. April. Mit der offiziellen Einladung des Reichskanzler zu den am 25. Mai in Spaa beginnenden Verhandlungen über die Ausführungen des Friedensvertrages ist ein großer Schritt vorwärts gemacht in der Versöhnung der Völker. Der französische Ministerpräsident Millerand gab sich alle erdenkliche Mühe, die Errungenschaften von San Remo als unerheblich hinzustellen, weil er den Eindruck vermeiden muß e, daß seine Politik, die bisher auf eine Erdrosselung und Fesselung Deutschlands hinausging, Schiffbruch erlitten hätte. Daß sich Millerand in San Remo nicht ohne Mühe und nur unter Aufopferung französischer Interessen im Orient aus der Zwickmühle herauszog, erhellt schon daraus, daß er es gegen die ursprünglichen Absichten Lloyd Georges und Nittis die grundsätzliche Ablehnung jeder Revision durchgesetzt hat. Mit einiger Genugtuung dürfte er erklärt haben, daß Frankreich jetzt berechtigt ist, den Maingau besetzt zu halten bis die Reichswehrtruppen am 10. Juni vollständig aus dem Ruhrgebiet abgezogen seien.

Alles übrige, was er verfaßt hat, sind tönende Redensarten. Es ist richtig, daß die Besprechungen in Spaa sich lediglich auf die Ausführungen des Friedensvertrages erstrecken sollen. Daß aber überhaupt Besprechungen Auge in Auge und von Mund zu Mund stattfinden sollen, ist von so einschneidender Bedeutung, daß man ohne Uebertreibung sagen kann, mit der Konferenz in Spaa werden die Versailler Errungenschaften widerstandslos gemacht. Das bedeutet in der Tat die Revision, weil sie das Versailler Diktat durchlöchert haben. Daß Reichskanzler Müller und sein Stab mit allellu Ehren empfangen werden, wie es sich für den ersten verantwortlichen Beamten geziemt, wird damit notwendigerweise zum Ausdruck gebracht, daß Deutschland als voll handlungsfähiger Kontrahent betrachtet wird und das allein ist schon ein Fortschritt. Werden die Ausführungsbestimmungen revidiert, so ist auch eine materielle Umgestaltung der Versailler Normen unvermeidlich.

Die deutsche Regierung hat hinreichend Zeit, alles verfügbare Material für den Nachweis herbeizuschaffen, daß die Entwaffnung Deutschlands einer Auslieferung an den Umsturz gleichkommt. Und wenn die deutsche Regierung einigermaßen geschickt vertreten ist, muß es gelingen, unsere Gegner davon zu überzeugen, daß eine zwar festgesetzte, aber übertriebene Wiedergutmachungssumme an der wirtschaftlichen Schwäche Deutschlands scheitern muß. Die Einladung nach Spaa ist trotz Millerands Spiegelfechterei ein Sieg Nittis, denn, wie man hört, wird Deutschland nicht nur um Auskunft gefragt werden, sondern soll auch wegen der wirtschaftlichen Probleme Deutschlands und Europas disputieren. Italiens Standpunkt ist in San Remo durchgedrungen und in der Tat, die Einladung nach Spaa eröffnet einen weiten Ausblick und dessen können wir uns freuen.

Millerand über die Konferenz von San Remo

= **Paris**, 28. April. In der heutigen Nachmittagssitzung der französischen Kammer ging Millerand auf die Verhandlungen von San Remo in Bezug auf die Ausführung des Friedensvertrags von Versailles ein und erinnerte an das deutsche Verlangen, Truppen in der neutralen Zone zu halten. Darauf habe die Konferenz durch einen Brief geantwortet, dessen Inhalt Millerand dahin erläuterte, das Gebiet von Frankfurt und Darmstadt werde geräumt werden, sobald die interalliierten Kommissionen festgestellt hätten, daß die deutschen Streitkräfte in der neutralen Zone auf den Stand zurückgebracht worden seien, wie er in dem Abkommen vom 8. August 1919 festgesetzt wurde.

Die Berechnung erfolge aber nach Einzelheiten und nicht nach dem Effektivbestand. Dadurch werde Deutschland zurückgeführt auf den Geist und den Buchstaben des Abkommens. Bis zum 10. Mai könnten die deutschen Streitkräfte in der neutralen Zone die sein, wie das Augustabkommen vorsehe. Am 10. Juni müßte dann die Zahl um die Hälfte verringert werden. Deutschland habe aber das Recht, die Hälfte der vorgesehenen Polizeistreitkräfte in die neutrale Zone einzuführen. Am 10. Juli müßten alle militärischen Kräfte die neutrale Zone geräumt haben. Die deutsche Regierung habe dann das Recht, 10 000 Mann Polizeitruppen zu unterhalten. Die Verhandlungen, die zwischen den Alliierten in San Remo stattgefunden hätten, hätten zum Grundsatz gehabt 1. daß jeder Gedanke, den Frieden von Versailles zu revidieren, formell ausgeschlossen werden müsse, 2. daß, bevor man sich mit Deutschland verständige, die Alliierten in vollkommenster und genauester Weise darüber einig seien, was sie von den Deutschen verlangen wollten. Die Bedingung sei gewesen, daß, bevor man den Grundsatz einer Verhandlung mit dem Chef der deutschen Regierung annehme, die Alliierten einig sein müßten über die Sanktion der Zwangsmaßnahmen, die man eventuell anwenden würde.

Im Laufe dieser Verhandlung sei gewisse Beunruhigung laut geworden, auf die er hätte antworten müssen. Er verlange von der Kammer die Erlaubnis zu wiederholen, was er gesagt habe zuerst in einer Privatunterredung, später im Laufe der Konferenz. Es schien, daß gewisse Leute Beunruhigung gehabt hätten über die Hintergedanken, welche dem Geist des französischen Volkes, seines Parlaments und seiner Regierung beherrschten. Er habe geantwortet, daß die französische Regierung, das Parlament und das Volk einig seien, dann, daß es nicht nur ein Verbrechen, sondern eine Dummheit wäre, eine neue Annexion deutschen Gebiets zu denken. (Lebh. Beifall.)

Die Kammer ging sodann ohne Diskussion über die Erklärungen zur Fortsetzung der Beratung der Steuergesetze über.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Der Kehler Rheinhafen.

o. **Kehl**, 29 April. (Privattel.) Die „Kehler Zeitung" meldet, daß das Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich über den Kehler Rheinhafen infolge des Austausches der Ratifikationsurkunden in Kraft getreten sei. Der Güterverkehr von und nach dem Kehler Hafen ist jetzt nach allen Richtungen wieder frei.

Die türkische Frage.

ipu. **Konstantinopel**, 29. April. (Priv.) Die Umfrage der Regierung nach Zusammenstellung einer Kommission, die in Paris den Friedensvertrag entgegennehmen soll, stößt auf zahlreiche Schwierigkeiten, da von den zur Verfügung stehenden Diplomaten bisher alle abgelehnt haben, einen solchen Auftrag entgegenzunehmen. Es wird weiter nichts übrig bleiben, als einige untergeordnete Beamte mit dem Auftrag zu betrauen, den sie dann lediglich als Kuriere durchzuführen hätten. Englischer Einfluß versucht in Konstantinopel die politische Bedeutung abzuschwächen, um Demonstrationen zu verhindern. Jetzt ist der Vorschlag gemacht worden, daß die Waffenstillstandskommission den Vertrag in Paris entgegennehmen soll, doch hat deren Vorsitzender eine Teilnahme abgelehnt.

Aus den besetzten Gebieten.

= **Ludwigshafen**, 28. Mai. Die Mehrheitssozialisten wollten den früheren bayerischen Ministerpräsidenten Hoffmann zum Bürgermeister von Ludwigshafen machen. Da aber die Unabhängigen Hoffmann von der Münchener Rätezeit her als einen Proletariermörder bekämpfen, so einigte man sich auf einen anderen Bewerber, der beiden Parteien genehm ist.

dt. **Zweibrücken**, 28. April. Bei einem dienstlichen Besuch des Vorsitzenden der deutschen Grenzfestsetzungskommission für das Saargebiet und seiner Begleitoffiziere wurde diesen spontane Kundgebungen der Einwohnerschaft zuteil. Bei der Zerstreuung der Menschenansammlung durch französisches Militär sollen die Studenten Hoch, Braß und Schüler den französischen Soldaten Widerstand geleistet haben. Das französische Kriegsgericht in Landau verurteilte diese zu 1 Jahr Gefängnis und 60 Franken Geldstrafe.

Aus Elsaß-Lothringen.

Die Stimmung in Straßburg.

o. **Straßburg**, 29. April. (Privattel.) Wie die Blätter berichten, wurden gestern in den Straßen der Stadt Flugblätter verteilt, die die Verwendung schwarzer Truppen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung auf das schärfste verurteilen. In den Flugblättern heißt es, es sei eine Schande, daß die Ruhe der „Weißen" in Europa durch „Farbige" geschützt werden müsse. Die elsaß-lothringische Arbeiterschaft hat ihre Delegierten in Paris angewiesen, bei der Regierung darauf hinzuwirken, daß eine sofortige Zurückziehung der marokkanischen Divisionen aus dem Elsaß erfolgt.

Die Lage im Osten.

Polnischer Generalstabsbericht.

TU. **Warschau**, 29. April. (Privattel.) Bericht des polnischen Generalstabes vom 27. April: 6 Wochen hat die bolschewistische Armee ohne Unterbrechung hartnäckige Angriffe gegen unsere Front geführt. Der durch unsere siegreiche Armee zurückgeschlagene Feind gab jedoch sein Vorhaben nicht auf und konzentrierte ohne Unterlaß bedeutende aus allen Teilen zusammengezogene Streitkräfte mit der Absicht, um jeden Preis entscheidende militärische Erfolge zu erringen. Der Absicht des Feindes zuvorkommend wurde durch unsere Armee am 25. April unter persönlicher Führung des Staatsoberhauptes an der wolhynischen und podolischen Front ein allgemeiner Gegenangriff unternommen, der am ersten Tage mit allen Einheiten mit ungeheurer Tapferkeit durchgeführt wurde, unterstützt von den modernsten Hilfsmitteln der Technik. Der rechte Flügel setzte sich in den Besitz von Krasno, Wilsk und Luck. Nach dem Sieg des ersten Tages, der eine Panik unter den feindlichen Truppen hervorrief, setzten unsere Truppen am 26. April auf der ganzen Ausdehnung der Front die Verfolgung fort. Am 26. April, 8 Uhr morgens, wurde Chitomir besetzt. Beträchtliche Mengen Kriegsbeute fielen dabei in unsere Hände. Die Zählung der erbeuteten Geschütze ist noch nicht beendet. In Podolien schreitet unser Vormarsch fort. Diese in kurzer Zeit errungenen glänzenden Ergebnisse sind der Begeisterung und Ausdauer unserer Truppen zu verdanken, die in einem zum Teil schwierigen Gelände ohne Unterlaß kämpften, um die angewiesenen Ziele zu erreichen.

Die Geschehnisse im Reich.

ipu. **Emmerich**, 29. April. (Privattel.) Vom 1. Mai ab wird die bisher von den holländischen Eisenbahnen unterhaltene Eisenbahnlinie Elten-Emmerich von der Eisenbahndirektion Essen übernommen und wieder in deutschen Besitz übergehen.

Zu den Reichstagswahlen.

WTB. **Berlin**, 28. April. Der „Vorwärts" hebt hervor, daß durch Beschluß der Würzburger sozialdemokratischen Parteiorganisation der Reichskanzler als erster Kandidat auf die Liste des Wahlkreises Ober-, Mittel- und Unterfranken gesetzt worden sei und bereits die ihm angebotene Kandidatur angenommen habe.

Sch. **München**, 27. April. (Privattel.) Die bayerische Königspartei hatte am 20. d. M. 175 000 Mitglieder erreicht, sie beschloß, in allen bayerischen Wahlkreisen für die Reichstagswahlen zu kandidieren mit der Wahlparole „Wiederherstellung der Monarchie in Bayern und Deutschland."

Zeitungsverbot in München.

Pr. **München**, 29. April. (Privattel.) Die spartakistische „Neue Zeitung" in München, die trotz der über sie verhängten Vorzensur abermals und zwar im redaktionellen Teil für die Räterepublik, Diktatur des Proletariats, Bewaffnung der Arbeiterschaft und Entwaffnung des Bürgertums eingetreten war, ist, wie der „Kampf", nunmehr ebenfalls bis auf weiteres verboten worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 29. April. Vom Landestheater wird mitgeteilt, daß das zweite Gastspiel Frl. Mirkowa heute nicht stattfindet und an ihrer Stelle Frl. v. Millincovic die Adele in der „Fledermaus" singt.

= **Karlsruhe**, 29. April. Von Mara Henze, der bekannten Schriftstellerin, die auch in der „Bad. Presse" schon durch manchen Beitrag vertreten war, erscheint demnächst im Verlag Otto Weber-Heilbronn der Roman „Welt und Heide".

Schwedisches Konzert.

:: **Karlsruhe**, 29. April. Persönliche Beziehungen, die seit langem zwischen dem stammverwandten nordischen Land und unserer badischen Hauptstadt bestehen und die auch heute noch in der ständigen Anwesenheit einer stärkeren schwedischen Kolonie (von Studierenden unserer Hochschule usw.) hier offenkundig sind, ließen wohl für ein Konzert mit schwedischer Musik freundlich rege Teilnahme des musikalischen Karlsruhes erwarten. Es waren Werke des in Schweden hochgeschätzten Komponisten und Musikschriftstellers Wilhelm Peterson-Berger, deren Bekanntschaft uns gestern im großen Saal der Festhalle der seit Jahren in den nordischen Ländern tätige, durch Herkunft und mannigfache Beziehungen aber mit Baden eng verbundene Dirigent Seeber von der Floe mit dem Orchester unseres Landestheaters vermittelte, als ein temperamentvoller, von starkem Empfinden erfüllter, begeisternd hingegebener und den großen Klangkörper sicher und mit Umsicht meisternder Führer des Orchesters, der nur in den Bewegungen seiner Stabführung des Guten oft zuviel tut. In den aufgeführten Kompositionen Peterson-Bergers einer Symphonie (Nr. 2, in Es-dur) mit dem Programmtitel „Südlandfahrt", einer Ballade für Bariton und Orchester „Flores und Blancheflor" und einer Romanze für Violine und Orchester, handelt es sich nun keineswegs, wie die Ankündigung eines „schwedischen Konzerts" etwa vermuten lassen konnte, um schwedische Nationalmusik. Nicht einmal in dem Sinne, in dem wir in den Werken eines Tschaikowsky, eines Dvořák und Smetana, eines Grieg, eines Massenet und Saint-Saëns, eines Verdi und Sgambati, je nach dem eigentümlichen seelischen Ausdruck, dem Charakter und dem Temperament der Art der Melodiebildung den rhythmischen und den harmonischen Besonderheiten dieser Musik eine spezifische nationale (russische, tschechische, nordische, französische, italienische) Note empfinden. Peterson-Bergers Musik wurzelt in dem Boden der Tonsprache der nordischen Romantik (Gade, Grieg, Sinding) die ja von der deutschen musikalischen Romantik ausgeht, ist aber in ihren formalen Bestandteilen mit geschickter und geschmackvoller Anpassung zum vollen Reichtum modernster Ausdrucksmöglichkeiten weiter entwickelt. Das melodische Element herrscht in ihr durchaus vor, schwungvoll, klingend, in der Bildung und Führung der Linien stark von Gefühl und Sprache der Romanen, insbesondere Puccini, beeinflußt, daher (für unser Empfinden) leicht etwas süßlich, und äußere, weitausholende Geste. Die Harmonik ist beweglich und schreckt auch vor kühnen Dissonanzen, gleichzeitiger Verwendung von Dur und Moll in den verschiedenen Klanggruppen des Orchesters nicht zurück. Glänzend und mit Ausnützung aller Effekte wird die Instrumentation behandelt, und den verschiedenen Arten der Bläser und der Harfe sind die dankbarsten Aufgaben zugewiesen. So weiß Peterson-Bergers Musik Ohr und Gefühl des Hörers geschickt zu fesseln; dem Herzen, der Tiefe des Empfindens, dem musikalisch nachschaffenden Verstand bleibt sie starke und nachhaltige Eindrücke schuldig, da es ihr (wie der schwedischen Musik überhaupt, die an Bedeutung doch erheblich hinter der der anderen nordischen Völker, der Norweger, Finnen, zurücksteht), an ausgeprägter persönlicher Eigenart und Kraft und Größe der musikalischen Gedanken doch fehlt. — Die Symphonie „Südlandfahrt" gehört der Gattung der allgemeineren Programmmusik an, die (etwa wie von älteren deutschen Werken Raffs Symphonie „Im Walde", Goldmarks „Ländliche Hochzeit" u. a.) die gegebenen Formen der klassischen Symphonie mit dem Gefühlsgehalt einer poetischen Idee zu erfüllen sucht. Hier bringt der erste Satz die Stimmungen eines Nordländers zum Ausdruck, den die Sehnsucht nach dem südlichen Himmel des alten Griechenlands lockt, wo er — im zweiten Satz — das bacchantisch tobende Scherzo eines Dionysoszugs, das Adagio einer süßen Liebesfeier im Erostempel, das in Variationen geformte fröhliche Treiben eines Sainposions erlebt, während ihn (im Schlußsatz) das Heimweh wieder nach der nordischen Heimat zieht. Diese Stimmungen sind in ihrem seelischen Wandel geschickt erfaßt und geben dem Verständnis und Empfinden des Hörers leicht und wirkungsvoll ein. Freilich verzichtet die Musik darauf, etwa den Gegensatz zwischen dem nordischen und dem südlichen Empfinden schärfer auszudrücken. Das Scherzo des Dionysoszuges ist reichlich lärmend und äußerlich, der Variationensatz, besonders die Fuge, gedankenarm. Am gefälligsten wirken der erste und der letzte Satz und das Adagio (im Tempel des Eros). Die Symphonie wurde vom Orchester mit glänzender Klangfülle gespielt. Die Ballade, nach dem mittelalterlichen Motiv der bittersüßen Liebe von Flor und Blancheflor, ist in der musikalischen Erfindung ziemlich schwach, melodisch reichlich banal, aber gesanglich sehr dankbar, und so gab sie Kammersänger van Gorkom Gelegenheit, seine schöne Stimme in der ganzen warmen Fülle ihres Klangzaubers leuchten zu lassen, mit der er sich immer wieder in die Herzen der Hörer singt. Musikalisch wesentlich wertvoller und ein überaus dankbares Vortragsstück für Violine ist die Romanze mit der schöngeschwungenen, einfachen und klaren Linie ihres zweiten Themas; Konzertmeister Veischer spielte sie mit süß quellendem Geigenton und der Innigkeit eines schärmerischen poetischen Gefühls ganz bezaubernd. Der Ballade wie der Romanze gab das Orchester, von dem Dirigenten mit sicherer, feinfühliger Anpassung geführt, die wirksame Grundlage einer reich und prächtig abgetönten Klangwelt. Mit Recht ließ der musikalische Leiter nach der Symphonie die vortreffliche Künstlerschar unseres Landestheaterorchesters mit besonderer Betonung an dem starken Beifall teilnehmen, der allen Vorträgen und mit begeisterter Wärme den Solisten gespendet wurde. E. Sch.

Fünfte musikgeschichtliche Aufführung des Munz'schen Konservatoriums.

He. **Karlsruhe**, 28. April. Im gutbesetzten Saale der Eintracht fand gestern die fünfte musikgeschichtliche Aufführung des Munz'schen Konservatoriums statt. Auch diesmal sprach Herr Dr. Rudolf Bellardi einführende Worte. Der gedrängte und wohldurchdachte Vortrag beleuchtete kurz, aber charakteristisch unsern großen J. S. Bach mit seinem Violinkonzert in E-dur mit Streichorchester; G. Talemann, den gefeierten Zeitgenossen Bachs, dessen vier an diesem Abend erklungene Lieder leider sehr minderwertige Texte haben. Als Liederdichter ist J. F. Reichhardt höherzustellen. In einem gewissen Sinne hat er die Wege, die später Franz Schubert ging, angebahnt. Leider war er nur mit einem Liede vertreten. Der Redner sprach dann über einige Komponisten, die am Anfang der großen Wiener Zeit ihre Werke geschrieben. Vorweg ist hier J. Haydn zu nennen, dessen Konzert für Klavier mit Trobegleitung mit seinem musizierfreudigen, humorvollen Schlußsatz Herr Dr. Bellardi in der Berliner Bibliothek aufgefunden hat. Ein zweites Konzert von G. Wagenseil trägt kaum erkennbare eigene Züge.

Ein neues Mitglied des Munz'schen Konservatoriums, Herr von le Jeune, spielte das Violinkonzert von J. S. Bach. Ein junger, vornehmer Geiger mit solider Technik, sicherer Bogenführung und gutem Gedächtnis. Sehr schön erklang der zweite langsame Satz. Hier sei auch die duftige Begleitung des Orchesters erwähnt. Frau H. Großkopf-Schumacher sang die Lieder von Telemann, Schulz, Bender und Reichhardt. Das schottische Volkslied des letztgenannten bot sie einfach und innig mit verinnerlichtem Ausdruck dar. Von diesem Reichhardt hätten wir gerne auch eines seiner Gedichtlieder gehört. Sicherlich sind unter den über hundert von ihm vertonten manches, das sich seine Jugend bewahrt hat. Schlicht, nicht auf äußere Wirkung gestellt waren die Klaviervorträge des Herrn Dr. Bellardi.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 27. April. Am 25. April haben die **Wahlen zur 8. ordentlichen Synode der israelitischen Religionsgemeinschaft** nach der noch geltenden Wahlordnung von 1911 (Mehrheitswahlverfahren; stimmberechtigt und wählbar nur Männer vom 25. Lebensjahre an) stattgefunden. In den 17 Wahlbezirken sind als **weltliche** Abgeordnete gewählt (die mit * bezeichneten gehörten schon der vorigen Synode an): 1. Rechtsanwalt Bloch* in Konstanz, 2. Arzt Dr. Heilbronn* in Gailingen, 3. Bloch-Dreifuß in Freiburg, 4. Rechtsanwalt Kassewitz* in Freiburg, 5. Vorsteher Heinrich Weil* in Emmendingen, 6. Vorsteher Weil in Schmieheim, 7. Bezirksältester Gustav Dreyfuß in Gernsbach, 8. Rechtsanwalt Hugo Marx und Bankier Dr. Nathan Stein in Karlsruhe, 9. Bezirksältester Rudolf Schloßberger in Bruchsal, 10. Philipp Meerapfel in Untergrombach, 11. Hauptlehrer Müller in Heidelberg, 12. Bezirksältester Rechtsanwalt Dr. Pfälzer* in Weinheim, 13. Eduard Bauer*, Julius Hartog, Rechtsanwalt Dr. Jeselsohn und Arzt Dr. Moses in Mannheim, 14. Vorsteher Gustav Hochherr in Eppingen, 15. Vorsteher Louis Frank in Mosbach, 16. Dr. Jonas Simon* in Heidelberg, 17. Ludwig Schlesinger in Pforzheim. Die Wahl der fünf **geistlichen** Abgeordneten ist noch nicht vollzogen. Die Synode wird voraussichtlich vom 31. Mai bis 2. Juni tagen und außer dem Voranschlag für die Jahre 1920/22 die Gehaltsordnung für Religionslehrer und Kantoren und die Wahlordnung für die Wahl der verfassunggebenden außerordentlichen Synode (Verhältniswahl in vier Wahlkreisen, Stimmberechtigung vom 21. und Wählbarkeit vom 25. Jahre an ohne Unterschied des Geschlechts, je 3 Abgeordnete der Rabbiner und der Lehrer) zu erledigen haben. Die außerordentliche Synode soll noch im Monat Juni gewählt und baldigst einberufen werden. Sie hat auf Grund der von ihr zu gebenden neuen Verfassung sofort die Gesamterneuerung des Oberrats vorzunehmen.

Ettlingen, 28. April. In einer auf gestern abend anberaumten Gemeinderatssitzung machte Bürgermeister Huegel die Mitteilung, daß er sich entschlossen habe, dem an ihn ergangenen Rufe als **Bürgermeister nach Weinheim zu folgen**. Seine Wahl, die schon im Laufe der nächsten Woche stattfinden dürfte, ist gesichert. Bestimmend für den Weggang von hier waren eine günstigere Gestaltung der Anstellungsbedingungen seitens der Stadt Weinheim. Der Antritt des neuen Postens würde voraussichtlich am 1. August erfolgen. Bürgermeister Huegel hat seit August 1917 die Stadtgeschäfte geleitet.

dt. **Mannheim**, 28. April. Die **Fleischversorgung** der Stadt ist äußerst ungünstig. Statt der vorgeschriebenen Wochenration von 200 Gramm Fleisch nebst 125 Gramm Speck pro Kopf können seit längerer Zeit nur 125 Gramm Frisch- oder Gefrierfleisch oder Auslandsspeck ausgegeben werden. Frischfleisch kann nur alle 4 Wochen verteilt werden. Die Speckvorräte sind erschöpft, die Bestände an Gefrierfleisch reichen nur noch kurze Zeit. Die Bemühungen der Stadtverwaltung um Genehmigung der Einfuhr von Fleisch aus dem Ausland blieben erfolglos, da die Reichsfleischstelle erklärt, von einer **Notlage Badens** hinsichtlich der Fleischversorgung könne **nicht** gesprochen werden. Die Reichsfleischstelle hat sogar eine genehmigte Einfuhr von Auslandsfleisch nachträglich für sich selbst übernommen. Unter dem badischen Viehstand herrscht in starkem Umfang die Maul- und Klauenseuche. Von den 29 der Stadt Mannheim zur Lieferung von Schlachtvieh zugewiesenen Bezirken haben seit 1. Februar d. Js. 11 Bezirke nicht ein Stück Vieh geliefert. Unter diesen Umständen hat sich die Stadtverwaltung veranlaßt gesehen, von dem Angebot der Firma Hutlanus Gebrauch zu machen, andere Angebote lagen leider nicht vor in Inlandsfleischwaren.

dt. **Mannheim**, 28. April. Hier wird am 1. Mai wie im Vorjahr der **ganze Straßenbetrieb ruhen**. Eine Straßenbahnerversammlung beschloß die vollständige Arbeitsruhe als Solidaritätsbekundung mit dem internationalen Proletariat.

☓ **Heidelberg**, 28. April. Das **Heidelberger Grenadierbataillon**, das an der Aktion im Ruhrgebiet teilnahm, wird vorläufig nicht hierher zurückkehren. Es wird auf die Städte Heilbronn, Tübingen und Gmünd verteilt. — Von den etwa 600 **Wiener Kindern**, die im Heidelberger Bezirk zur Erholung weilten, sind gestern morgen 500 mit einem Sonderzug nach Wien zurückgekehrt.

☰ **Schwetzingen**, 28. April. Auf dem Schwetzinger **Spargelmarkt** betrug am Montag die Zufuhr etwa 10–12 Ztr. Pro Pfund wurde 2.50 M bezahlt. Durch den Witterungsumschlag wird wohl für die nächsten Tage die Zufuhr etwas schwächer werden.

o. **Vom Schwarzwald**, 29. April. In der verflossenen Nacht hat sich der **Kälterückfall im Gebirge** verschärft. Heute früh schneit es bis nahe zur Talsohle herab. In den Lagen über 800 m hat sich nun gleichfalls eine **neue Schneedecke** gebildet. Aus **Freudenstadt** und vom **Dobel** berichtet man, daß dort die ganze Nacht über Schnee gefallen ist, der aber nicht liegen blieb. Dagegen prangen seit heute früh die Bergzüge von der Badner Höhe bis zur Hornisgrinde in winterlichem Gewand.

:: **Donaueschingen**, 28. April. Die **Schwarzwaldwerke Land** haben in Verwirklichung ihrer hier und in Allmendshofen geplanten großen industriellen Siedlungen umfangreiche Grundstückskäufe ausgeführt.

Aus dem Jahresbericht des Badischen Schwarzwaldvereins.

△ **Freiburg**, 29. April. Der **Bad. Schwarzwaldverein** gibt soeben den **Jahresbericht** über seine Tätigkeit im Jahre 1919 heraus. Es wird festgestellt, daß der Mitgliederstand nahezu wieder die Höhe vor dem Kriege erreicht hat, da die Werbung neuer Mitglieder auf fruchtbaren Boden gefallen ist. Der Verein umfaßt 72 **Orts- und Bezirksgruppen**, in denen insgesamt 11 000 Mitglieder vereinigt sind. Die Tätigkeit des Vereins war von der allgemeinen Zeitlage und den wirtschaftlichen Verhältnissen stark abhängig, die vielfach hemmend auf seine Arbeiten einwirkten. Sehr eingehend hat sich der Schwarzwaldverein mit der **Errichtung von Jugendherbergen** befaßt. Ein an die Ortsgruppen gerichtetes Rundschreiben zur Meinungsäußerung über die Errichtung von Jugendherbergen hatte aber nur geringen Erfolg. Nur in Villingen wurde im Lehrerseminar über die Sommermonate eine Jugendherberge errichtet, andere Projekte konnten infolge der herrschenden Wohnungsnot nicht ausgeführt werden.

Den **Höhenwegen** wendet der Verein unablässig seine Aufmerksamkeit zu. Die einsame und beschwerliche Wanderung über die Strecke vom Kniebis über Holzwälder Höhe-See-Ebene (Glaswaldsee) Kreuzsattel Hohenlochen-Heusch kann nun wieder mit aller Sicherheit unternommen werden. Einige andere Wege wurden ausgebessert und mit neuen Wegzeichen versehen. Ein Sorgenkind ist der **Friedrich-Luisenturm auf dem Feldberg**. Die Absicht, eine dauernde Wetterwarte dort zu errichten, kann erst verwirklicht werden, wenn die Verschindelung des Turms durchgeführt ist, was zur Zeit infolge der hohen Kosten unmöglich ist. Viel Arbeit erforderte die Erhaltung und Wiederherstellung des **Ludwig-Neumann-Weges in der Wutachschlucht**, der bei dem Hochwasser im verflossenen Winter schwer mitgenommen worden ist.

Die **Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen** zeigen, daß man dort überall rege an der Arbeit ist. Das Rechnungsergebnis für 1919 ist infolge der Mehreinnahmen aus dem Kartenumsatz noch ein günstiges. Der Voranschlag für 1920 gibt aber ein ungünstigeres Bild, da die vergriffenen Kartenblätter neugedruckt werden müssen. Die Einnahmen des Vereins betrugen 1919 59 264 M, die Ausgaben 56 252 M, so daß ein Kassenrest von rund 3000 M verblieb.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 29. April 1920.

Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige.

= Bei der Anweisung von Zeugengebühren kommt es in letzter Zeit häufig zu unerquicklichen Auftritten. Die höchste Entschädigung für Zeitversäumnis, die nach der Reichsgebührenordnung für Zeugen und Sachverständige ausbezahlt werden darf, beträgt 1.50 M für die Stunde. Hiermit wollen sich aber vielfach die Zeugen, denen ein erheblich höherer Verdienst entgeht, nicht zufrieden geben, und sie verlangen oft unter Schimpfen und Drohen eine Entschädigung in Höhe ihres tatsächlichen Lohnausfalls. Einige Zeugen haben sogar schon angekündigt, daß sie weiteren Vorladungen keine Folge leisten würden, ohne zu bedenken, daß sie sich hierdurch der Bestrafung aussetzen. Dem Anweisungsbeamten gelingt es meist nur schwer, die erregten Zeugen einigermaßen zu beschwichtigen und ihnen klar zu machen, daß er ihnen auch beim besten Willen nicht mehr wie 1.50 Mk. für die Stunde auszahlen darf, da er an die reichsgesetzlichen Vorschriften gebunden ist. Das badische Justizministerium hat nun bei der Reichsregierung eine Erhöhung der Zeugengebühren dringend beantragt, um sie mit den heutigen Lohnverhältnissen wieder in Einklang zu bringen. Außerdem sind die Justizbehörden angewiesen worden, bei der Anweisung der Gebühren so weitherzig zu verfahren, als es sich irgendwie rechtfertigen läßt. Die Entscheidung der Reichsregierung steht unmittelbar bevor.

)!(**Ein Sonderzug mit erholungsbedürftigen Kindern aus Norddeutschland** passierte gestern abend gegen 8 Uhr den hiesigen Hauptbahnhof. Die Kolonisten erhielten durch Rote Kreuzschwestern warme Verpflegung, worauf um 9 Uhr der Zug nach der Schweiz weiterfuhr. Dort nehmen die Kinder mehrwöchigen Aufenthalt.

Na. **Spende.** Der Deutsche Bankbeamtenverein, Zweigverein Karlsruhe, hat den aus einem Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten der Kinder armer hiesiger Familien gelösten Reingewinn von 445.75 M der Stadt zur Verwendung, am besten für Ferienkolonien für solche Kinder, überwiesen.

Na. **Besondere Einlaßkarten für die Festhalle.** Der Stadtrat hat beschlossen, besondere Einlaßkarten für den Besuch der Festhalle (mit Ausnahme der Wirtschaft), des Städtischen Konzerthauses und der Städtischen Ausstellungshalle einzuführen. Die Gebühr von 20 Pfg. für eine Einlaßkarte wird unabhängig von den Eintrittskarten etwa zu besuchender Veranstaltungen und ihren Proben, der Platzmiete und Lustbarkeitssteuer erhoben. In Fällen, in denen die Stadt Verkäufe oder sonstige Geschäfte, wie z. B. den Verkauf von Kleidungsstücken durch die städtische Bekleidungsstelle oder die Ausgabe von Kohlen durch das städtische Kohlenamt in einem der oben erwähnten Gebäude abwickelt, wird von der Erhebung der beschlossenen Eintrittsgebühr Abstand genommen werden. Die Karten werden in Zukunft bei den Stadtgarteneinnehmern am südlichen u. nördlichen Stadtgarteneingang, an den Kassen der Festhalle, des Konzerthauses u. der Ausstellungshalle, sobald dort Veranstaltungen stattfinden und dabei Kassen geführt werden, ausgegeben. Außerdem wird der Verkauf noch in einer Anzahl von Geschäften in der Stadt, die durch die Zeitungen bereits bekanntgegeben wurden, stattfinden.

:: **Der Besuch der Frankfurter Messe.** Das Meßamt Frankfurt am Main gibt offiziell bekannt: Die französischen Besatzungsbehörden haben bestimmt, daß bei Fortdauer der bestehenden ruhigen Verhältnisse die Zureise nach Frankfurt am Main zum Besuch der zweiten internationalen Messe vom 2. bis 11. Mai und des internationalen Wirtschaftskongresses am 1. und 2. Mai auf Grund des üblichen Reisepasses, der mit einem Vermerk: „Inhaber reist zur Frankfurter Messe" versehen ist, erfolgen kann. Der Vermerk „Inhaber reist zur Frankfurter Messe" kann durch alle Handelskammern und ähnliche Stellen, sowie durch die Polizeibehörden ausgestellt werden und genügt zur ungehinderten Einreise, zum Aufenthalt in Frankfurt und zur ungehinderten Ausreise aus dem besetzten ins unbesetzte Gebiet. Auch sonst wird die Abhaltung der Frankfurter Frühjahrsmesse durch die französische Besatzung nicht gehindert. Alle Anfragen wegen Wohnung usw. sind an das Meßamt Frankfurt am Main zu richten.

M. **Karlsruher Ruderverein von 1879.** Das am letzten Sonntag stattgefundene Konzert füllte das Ruderhaus bis auf den letzten Platz. Vor Beginn fand nach einer eindrucksvollen Rede des 1. Vorsitzenden, Herrn Bankdirektor Betz, die Verpflichtung der Rennruderer statt. In meisterhafter Weise brachte sodann Herr Adolf Schäfer zuerst die Cavatine von Raff und später das Nocturno von Field auf der Violine zu Gehör. Stürmischen Beifall fand die bekannte Koloratursängerin, Fräulein Klara Schüßele, mit dem entzückenden Vortrag einiger Lieder von Nicolai, Reger, Abt usw. Besonderes Interesse beanspruchten die Darbietungen des Herrn Heinz Zutavern, ein Schüler von Kammersänger Bussard. Der junge Sänger offenbarte eine prächtige Baritonstimme. Der Vortrag seiner Lieder von Schumann und Schubert zeugte von besonderem Können und trefflicher Schulung. In diskreter Weise versahen Fräulein Marie Schäfer und Herr Gustav Eisenlohr die Klavierbegleitung.

G. **Tierschutzverein Karlsruhe.** In der letzten allmonatlich wiederkehrenden Mitgliederversammlung hielt Herr Wilhelm Schuster seinen angekündigten Vortrag. Im Anschluß an seine Lehre über eine wiederkehrende tertiärähnliche Periode der Natur gibt er ein anschauliches Bild von dem Umschwung dieser Zeiten, der als eine biologische Revolution bezeichnet werden kann. Verschiedene Beispiele führte der Redner an, die als Beweis dienten für seine aufgestellten Lehren. So z. B. weist er nach, daß ungefähr 60 Arten früherer Zugvögel jetzt zu Standvögeln geworden sind. Viele Ueberreste der Eiszeit sterben aus, wie die Eibe, der Frühlingsenzian, der Sperlingskauz, der Steinadler und der Wisent. An deren Stelle treten mehr kontinentale Lebewesen so beispielsweise der Girlitz und Berglaubvogel, verschiedene Heuschreckenarten, Wespen usw. Alle diese Erscheinungen besonders auch der Klimawechsel zeigt sich in jetziger Zeit besonders deutlich und auffallend. Weiter gab der Redner ein anschauliches Bild, der unter der Aufsicht der Regierung und verschiedener Vereine stehenden Vogelschutz-Plätze auf unseren Ost- und Nordsee-Inseln. Derartige Einrichtungen bezwecken nach Möglichkeit das Aussterben zahlreicher jetzt schon selten gewordener Seevögel und deshalb sollte jeder Natur- und Tierfreund diese Bestrebungen nach besten Kräften unterstützen. Die Ausführungen des Vortragenden, die von einer Reihe wohlgelungener Lichtbilder begleitet waren, fanden ungeteilten Beifall der zahlreich Erschienenen und der 1. Vorsitzende des Vereins nahm Gelegenheit dies noch durch besondere Dankesworte zum Ausdruck zu bringen. Es folgten dem einige musikalische Darbietungen, unter denen besonders die prächtige Wiedergabe eines Klavierkonzertes von Beethoven durch Fräulein Hedwig Knoll, sowie der Vortrag einiger Lieder durch ein schätzenswertes Vereinsmitglied hervorgehoben zu werden verdienen. Ende gut, alles gut, konnte man sagen, als dann noch Herr Römhildt (Romeo) in liebenswürdiger Weise aus seinem reichen Schatz ernster und heiterer Dichtungen einige Spenden gab. Der lebhafte Beifall aller Anwesenden vermochte sämtliche Mitwirkende wohl davon zu überzeugen, daß alles Dargebotene mit Dank aufgenommen worden war.

× **Max Bauer** hat für seinen 2. Klavierabend, der Freitag, den 30. ds. Mts., abends 8 Uhr im Eintrachtssaale stattfinden wird, ein äußerst geschmackvolles Programm gewählt. Das Orgelkonzert von Wilh. Friedemann Bach wird den Abend eröffnen, es folgen die reizenden Variationen in f-moll von Haydn und die Hauptnummer des Abends: Schumanns große C-dur Phantasie. Besonderes Interesse dürften auch die Schumannschen „Kinderszenen" finden in Bauers sinniger Interpretation. Den Beschluß bildet in starkem Gegensatze die h-moll Sonate von Liszt, ebenfalls eine berühmte Glanzleistung Bauers. Karten bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 39.

Turnen, Spiel und Sport.

:: **Fußballresultate.** Knielingen gewinnt in Birkenfeld (Verbandsspiel) 4:3. — Im Verbandsspiel trafen sich F.C. Eggenstein gegen F.V. Berghausen. Resultat 3:0 Toren. Die 2. Mannschaft Eggensteins, welche dauernd die Führung der Tabelle hatte, errang sich die Meisterschaft mit 16 Spielen 29 Punkte — Torzahl 60 : 10. Die Spielvereinigung 1908 Teutschneureut konnte gegen Karlsruher Fußballverein 2. Mannschaft mit 13 : 0 Toren gewinnen. Halbzeit 6 : 0. Teutschneureut II. gegen K.F.V. III. 4 : 0, Teutschneureut III. gegen K.F.V. IV. 2 : 2, Teutschneureut IV. gegen K.F.V. V. 0 : 11. — Am vergangenen Sonntag empfing der V.f.B. Grötzingen den Fußballverein Rastatt zum Verbandsrückspiel, das Grötzingen mit 2 : 0 Toren für sich entscheiden konnte. Grötzingens II. gegen Turnerbund Aue I. 2 : 1. Die von Grötzingen ins Leben gerufene Schülermannschaft hatte zu ihrem ersten Spiel die II. Schülermannschaft des F.C. Phönix Karlsruhe zu Gast. Die gut eingespielten Karlsruher siegten mit 7 : 0 Toren. Halbzeit 1 : 0. — In Söllingen gewann F.V. Graben gegen den Meisterschaftsanwärter Sportvereinigung Söllingen nach scharfem, spannendem Spiel mit 3 : 2 Toren. Söllingen II. gegen Graben II. 2:3. — Im Rückspiel schlug der Karlsruher F.C. Conkordia die Bruchsaler Frankonia nach überlegenem Spiel mit 3:0 Toren. —

× **Zu den Mannheimer Pferderennen.** Die Mannheimer Rennbahn, auf welcher am Sonntag, 2. Mai, das traditionelle Mai-Meeting beginnt, wird größtenteils neue Kurse für die Flach- und Hindernisrennen erhalten. Die Hindernisbahn ist wesentlich umgestaltet und in ihrer Linienführung verbessert worden. Der Neckardamm, an welchem die neuen Kurse vorbeiführen, wird nicht mehr wie früher freigegeben sondern Eintrittsplatz werden. Neu eingeführt ist außerdem ein Sattelplatz. — Auf dem 1. Platz wird ein neues Totalisatorsystem, das in Frankreich übliche Blocksystem, zur Anwendung kommen. Die Totalisator-Einrichtung ist von 40 auf 70 Maschinen erweitert worden, damit bei dem zu erwartenden Massenbesuch auch den größten Anforderungen entsprochen werden kann. — Die ersten Pferde sind bereits eingetroffen und die Morgenarbeit hat begonnen. Die **Badenia** wie auch die anderen Hauptrennen sind noch recht gut besetzt, so daß guter Sport zu erwarten ist.

Allgemeine Witterungsübersicht. Das nördliche Tiefdruckgebiet hat in der Nacht überall Regenfälle gebracht. Die Temperaturen liegen immer noch ziemlich tief, in der Rheinebene heute morgen bei 8°, auf den höchsten Erhebungen des Schwarzwaldes bei 0°. Der hohe Druck im Westen läßt eine durchgreifende Witterungsänderung noch nicht erwarten.

Voraussichtliche Witterung bis Freitag, den 30. April 1920 nachts: Wolkig bis zeitweise heiter, kühl, meist trocken.

Zuckooh Crême

die gute, hautverjüngende Zuckooh-Crême, neben Zuckooh-Elite-Crême das weitaus Beste für Gesicht und Hände!

Statt Karten. 7418

Mina Altmann
Siegfried Mayer
Verlobte

Karlsruhe *Stefanienstr. 71* — *Zu Hause: Samstag, 8. Mai, Sonntag, 9. Mai* — *Treuchtlingen.*

Ueber Konzertreform und die Erneuerung des deutschen Musiklebens.

Ein Mahnwort an Künstler und Hörerschaft.

= **Karlsruhe**, 29. April. Ueber **Konzertreform** und über die **Bedeutung des rein musikalischen Hörens für eine Erneuerung des deutschen Musiklebens** veröffentlicht unser musikalischer Mitarbeiter Walter **Steinkauler**-Baden-Baden, in der Münchener Musikzeitschrift „Wort und Ton" sehr beachtenswerte Ausführungen. Er schreibt u. a.:

„Einseitigkeit, Parteiwesen heißen die Uebel, an welchen unser gesamtes Kunstleben krankt. Die Ursachen der Schäden des Konzertlebens lassen sich im ganzen genommen nach meiner Erfahrung zurückführen auf den Verfall der Musik als reine Tonkunst und auf ein Verderbnis des Sinnes für dieselbe. Die reine Musik ist durch Berlioz, Liszt und Wagner und zumal durch deren Epigonen in ihre wesensfremde Bahnen gelenkt worden, die ihr jene alles überragende göttliche Selbstherrlichkeit raubten. Gewiß ist durch die Verschmelzung der Musik mit ihren Schwester-Künsten eine neue Kunstgattung erstanden, die Geniales und Edles gezeitigt hat, wie es die Werke der genannten Meister bezeugen; aber gerade deshalb wurde die Gefahr für Weiterentwicklung der selbständigen Tonkunst so groß.

„Es ist schwer, der heutigen musikliebenden Welt, welche fast ganz unter dem Einfluß von Wagners Kunstwerk steht, die Schädigungen, welche eine falsche Anwendung der Wagnerschen Theorien und Kunstformen der reinen Musik gebracht haben, darzutun. Deshalb möchte ich im Voraus betonen, daß ich Wagners Kunstwerke gründlich kenne und verehre und gerade deshalb und durchaus auf dem Standpunkt stehe, daß Wagners dramatische Musik nicht in den Konzertsaal gehört. Ich halte es geradezu für einen Frevel an seinem Kunstwerke, wenn man Stücke aus diesem herausreißt und im Konzertsaal als absolute Tonkunst wiedergibt. Ich berufe mich dabei auf Wagner selbst, der dies verdammte und nur notgedrungen zu einer Zeit tat, da seine Werke noch wenig bekannt waren.

„Nun stellt aber die den heutigen Geschmack vorwiegend beherrschende Kunst Wagners gerade gegenüber der Mozarts eine große Einseitigkeit dar, indem sie das musikalische Drama als den Endzweck aller Künste, in welchem diese aufzugehen bestimmt seien, erscheinen läßt. Sein Schaffen bedeutet einen Gipfel des sogenannten Gesamtkunstwerkes, aber auch die äußerste Grenze einer Entwicklung, die von Gluck über Weber führend noch im Bereich des Schönen und ethisch Reinen bleibt und somit ein Ende darstellt. Wohl bemerkt einer Entwicklung über Gluck und Weber, nicht über Mozart, dessen musikalisches Drama einen andern Gipfel bedeutet, den Wagner niemals überwunden hat.

„Die Musik aber in ihrer reinsten, höchsten Blüte, in ihrer majestätischen Selbstherrlichkeit verdanken wir den zeitendurchdauernden Instrumentalschöpfungen eines Bach, Händel, Haydn, Mozart und Beethoven. In den Sonaten, Quartetten, Sinfonien dieser erhabenen Meister offenbart sich uns eine „reine Geisterwelt ohne alle Materie, abgesondert von allem irdisch Weltlichen, unabhängig von der Nachbildung und Wiederholung irgend einer Idee der Wesen in der Welt" — einen mit Worten nicht wiederzugebenden geistigen Inhalt in edelster, kristallklarer Form. Die Musik entnimmt nicht, wie die anderen Künste die Idee ihrer Schöpfung dem Leben oder der Natur und wo die selbst erhabenste Dichtkunst das letzte Wort gesprochen hat, fängt das unendliche Reich der Musik an.

„Wo aber bleiben die **Streichquartette Haydns und Mozarts** und die anderen zahlreichen **Kammermusikwerke** dieser Meister? — Die 84 Streichquartette Haydns, die 23 unvergleichlichen Mozarts, dessen herrliche 8 Quintette und die zahlreichen anderen Kammermusikwerke mit Klavier oder Blasinstrumenten, wobei die Klaviertrios von Haydn mit ihren harmonisch tiefsinnigen Durchführungen als besonders gehaltvoll hervorzuheben sind — welch' eine unverwelkliche, höchste Blüte der Musik sind diese erhabenen, ewigen Schöpfungen! Auch die Pianisten seien gemahnt, sich der sehr vernachlässigten **Klavier-Sonaten und Fantasien Mozarts** — besonders der 2. in c-moll — sowie der wie vergessenen Sonaten Haydns und auch der Schuberts anzunehmen. Man beobachte nur einmal den Unterschied in der Vortragsweise bei Beethoven und den Romantikern einerseits und bei Haydn und Mozart andererseits. Bei jenem und den Romantikern Ausdruck, reiche Dynamik, gesättigter Ton, klangvoller Anschlag, bei diesen Ausdruckslosigkeit, Mangel an Dynamik, spitzer, trockner Ton, poesieloser Anschlag.

„Aber Respekt! Diese Wiedergabe der Werke Haydns und Mozarts nennt man „stilvoll", so hat man's auf den Musikschulen meistens gelernt. Haydn und Mozart sind die Meister des Rokoko, die das Leben heiter durchtanzten, ihre Werke zu angenehmer Unterhaltung und Ergötzlichkeit schufen nicht aus innerer Notwendigkeit. Spielerisch, anmutig, heiter gibt man daher ihre Werke wieder, aber nur kein Ernst, kein tieferes Empfinden, keine Größe des Ausdrucks! O nein, wer solcher Auffassung huldigt, kennt Haydn und Mozart nicht, fühlt nicht, daß dies „hochbedürftige Meister, von Lebensmüh' bedrängte Geister waren, die sich in ihren Nöten Wildnis ein Bildnis schufen" so gut wie ein Beethoven oder irgend einer der großen Romantiker. Hier gilt es **die ganze Kraft der Seele und des Ausdrucks** einzusetzen um dieser gemütstiefen Tonsprache gerecht zu werden. Die spielerische oft spieldosenartige Wiedergabe der Werke Mozarts und Haydns hat viele Hörer schon dahin gebracht, daß sie von diesen Meistern gar nicht erschüttert, sondern nur heiter unterhalten sein wollen. Ich möchte die kräftige Zurechtweisung hören, die Mozart solch törichten Anschauungen erteilt haben würde. Es ist freilich leichter, Liszt, Chopin, die Romantiker, sogar auch Beethoven zu spielen, als die musikalischen Tiefen der vorbeethovenschen Zeit vom Staub akademischer Zopfigkeit zu befreien und sie mit der Selbstlosigkeit und dem priesterlichen Ernste eines Bülow, eines Joachim oder Reinecke zu enthüllen. Zur Erkenntnis der Klassiker und zu der Fähigkeit, ihre Werke würdig wiederzugeben, gelangt in der Regel erst, wer sich durch die moderne Musik hindurch — und von ihr freigerungen hat. Ein **Felix Mottl** durfte mit Recht von der großen Reife sprechen, die das Verstehen Mozarts verlange. Derselbe unvergeßliche Mozart-Dirigent, bezeichnete das Wesen Mozarts und seiner Kunst mit den schönen treffenden Worten: „Es gibt eine Wehmut in der Heiterkeit, es gibt einen Schmerz in der Freude, der die Menschen auf Höhen führt, von denen herab nur die Göttlichsten zu uns armen Menschen sprechen können. Auf dieser Höhe hat Mozart gestanden." Diese Erkenntnis gebar auch sein Bekenntnis: „**Mozart ist für uns Musiker das Heiligste, der tiefste und innigste Mensch der je gelebt hat.**" — So sprach der Wagnerianer Mottl! — Diese wunderbare Mischung von Schmerz und Freude, dieses tiefste, heiligste Erglühen, wer es nicht aus den Werken Mozarts zu erkennen vermag, der lese es aus der Seele des großen Menschen, wie sie aus seinen Briefen spricht, in welchen er besonders seinem Vater gegenüber die schweren Kämpfe und seelischen Leiden offenbart, die er vor der Welt durch ein heiteres Wesen zu verbergen wußte. Seine Werke aber spiegeln diese Schmerzen deutlich wieder; sie tönen nicht nur aus den weihevollen langsamen, sondern klagen auch deutlich aus den leidenschaftlich bewegten Sätzen, besonders aus denjenigen in Moll. Nicht süße, weichliche Sentimentalität, sondern einzig kraftvolles, seelisch tiefes, ausdrucksvolles und weihevolles Empfinden vermag den unerschöpflichen Gehalt dieser erhabenen Offenbarungen annähernd wiederzugeben. Das Wort von der „ewigen Heiterkeit" Mozarts wird nur allzu gedankenlos nachgesprochen. Im Sinne von irdischer Lustigkeit darf dieselbe nur da aufgefaßt werden, wo heitere Szenen der Oper oder Tanzweisen solche verlangen. Und selbst hier gilt, was Cohen schreibt: „Das wahrhaft Komische ist immer nichts als Ernst. Für diese Einsicht ist die Musik Mozarts so außerordentlich instruktiv." Ich erinnere nur an das D-dur-Menuett (K. V. 355) für Klavier mit seiner schmerzlichen Chromatik; so gibt es unzählige Beispiele. Das Wesen der Heiterkeit Mozarts kann nur im Sinne jener göttlichen Abgeklärtheit aufgefaßt werden, die auch aus Rafaels Madonnen zu uns spricht, uns deshalb so beglückt und erhebt, aber niemals ein wundes Gemüt beleidigt."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Statt besonderer Anzeige.

Am Dienstag nachmittag verschied unerwartet schnell in Freiburg infolge eines Schlaganfalles meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau

Luise Meier

geb. Dümmler.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Meier, Riegel.
Wilhelm Dell und Frau, geb. Meier.
Hedwig Meier.
Wilhelm Meier und Frau, geb. Feißkohl.
Carl Pfeiffer, Coblenz.

Riegel, den 27. April 1920.
Trauerhaus: Riegel, Baden, Villa Waldeck.
Die Beisetzung erfolgt in Karlsruhe Freitag, den 30. April, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. B20970

Herzlichen Gruss!

aus Westfalen
sendet ihren Damen in treuem Gedenken die
9. Komp., Rw.-Regt. 113, Karlsruhe
Auf baldiges Wiedersehen! B17253

Unser
Selbstanschluss-System
beschleunigt den Telephonverkehr.
Unerlässlich für jeden Betrieb.
Glänzende Begutachtungen hiesiger Firmen.
Telephon-Fabrik Actiengesellschaft
vorm. J Berliner 9724a
Karlsruhe, Schützenstr. 87, Tel. 5397.

Trauer-Hüte
in jeder Preislage stets vorrätig. 4322
Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser- u. Waldstrasse.

Städt. Vierordtbad
Schwimmbad.
Für Damen u. Mädchen geöffnet: „Werktags vormittags 10—11 Uhr und nachm. 2½ bis 4½ Uhr, sowie Freitags von 6—7½ Uhr, mit Ausnahme Samstagnachmittags." 7282
Für Herren u. Knaben geöffnet: „Werktags vormittags 9—10 Uhr und von 11—1 Uhr, nachm. 4½—7½ Uhr. Freitag nachm. nur bis 6 Uhr u. Samstag von vorm. 11 bis abends 8½ Uhr, auch über die Mittagszeit geöffn. An Sonn- u. Feiertagen geschlossen.

DETECTIV-Institut „Argus"
A. Maier & Co.,
Telephon 3305
Mannheim, O. 6. 6.
Vertraul. Auskünfte jeder Art. Erhebungen in allen Kriminal- und Zivilprozessen. Heirats-Auskünfte. A202

Mir od. Mich?
vorzügliches Lehrbuch d. Deutschen Sprache *M* 3.—
Schönschreibschule *M* 2.—
Rundschrift . . *M* 2.—
Buchführung . . *M* 3.—
per Nachnahme
Büchervers and M. Koscz ol, Berlin SW. 68. A1384

Altmetalle
wie Zinn, Zink, Blei, Messing, Rotguß, Kupfer, Schrot- u. Gußeisen, Maschinen sowie ganze Fabrik-Einrichtungen kauft
Feuerstein,
Fasanenstraße 26.
Telephon 3481.
Für Händler Vorzugspreise. B16070

Auffüll-Material
kann bei uns kostenlos abgeholt werden. 7397
Badische Graftwerke G. m. b. H.
Karlsruhe-Rheinhafen. Nördliche Uferstraße 8.

Zigarren
solange Vorrat, preisw. abzugeben. B20994
E. Rostwog, Sofienstr. 45 Zigarrengroßhandlung.

Wer guten Verdienst sucht
sende seine Adresse unt. Nr. B13050 an die „Bad. Presse".

Dreh rom-Motor
(Bergmann), 17 PS. Aluminium, neu, 220/380 V., mit Stellschienen u. Anlasser, 1 Lederriemen 92 m lang, 80 mm breit, sofort ab Lager lieferbar.
Electra Grenzach, G. m. b. H. 2995a

Obstmost!
faß- und waggonweise offeriert
C. Herm. Leser, Lahr, Hydr. Apfelweingroßkelterei. 2975a

In unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende
B-Angebote:

7036	7038	7046	7048	7050
7056	7062	7202	7211	7220
7254	7270	7272	7300	7303
7326	7338	7346	7352	7354
7362	7434	7452	7462	7474
7498	7510	7512	7522	7550
7554	7560	7574	7498	7610
7622	7638	7690	7716	7724
7750	7762	7764	7814	7822
7882	4896	7898	7900	7906
8040	8093	8050	8100	8110
8130	8158	8166	8242	8324
8420	8426	8423	8452	8460
8694	8750	8828	8861	8862

8884 und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarte so bald als möglich abgeholt werden wollen.
Geschäftsstelle der Badischen Presse.

Karlsruher Posamentierwaren-Fabrik
Wilh. Clorer jr.
Kaiserstr. 135, II.

Stoff-Lampenschirme
komplett, für alle Beleuchtungskörper, Anfertigung anlehnend an jede Innendekoration.
Komplette elektr.
Pendel-, Hänge-Lampen, Batiktücher, Draht-Gestelle, große Auswahl elegant. Seidenfransen, Posamenten jeder Art. 1278

Mehrere Mille Zig. u. Zigarillos, nur rein Tabak, beste Qual., lfd. abzugeben. A13013
[illegible] Pfisterstr. 45. v.

Zigarrenfabrik.
In der Bühler Gegend ist eine aufs beste eingerichtete Zigarrenfabrik mit nur weiblich. Arbeiterinnen, die auf feinste Sorten Fabrikate eingeschult sind.

Provisionsarbeit.
Große Räumlichkeiten vorhanden. Evtl. auch f. andere Fabrikationen wäre Platz geeignet.
Angeb. vermittelt unt. Nr. 2966a die Bad. Presse.

Großbrauerei in der Rheinpfalz sucht für ihren Hauptausschank auf 1. Juli
tüchtige Wirtsleute.
Anfragen unt. Nr. 2981a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbet.

Bäckerei
zu pachten od. zu kaufen gesucht. Angebote unter B13039 an Bad. Presse

Verloren
1 Bund Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeb. im Fundbüro. B20873

Verloren
am Mittwoch Abend vor oder im Theater ein
Brillantring.
Theater-Fundbüro.

Motorrad-Gummi
Prima neue Inlandsw., Decken und Schläuche 26×2½, lief. zu bill. Tagespreisen Christ. Kl[illegible]s, Fahrradhandl. [illegible] [illegible]ach. [illegible]26

Lästige Haare!
Damenbärte entfernt sofort schmerzlos Enthaarungspulver „Triner" in Originalpackg., milde u. unschädlich. Hof-Apotheke und Internationale Apotheke. 413

Heiratsgesuche

Heiraten!
Unter strengster Verschwiegenheit vermittelt aus allen Kreisen das Ehevermittlungsbüro von Frau O. Erzinger, Karlsruhe, Zähringerstraße 27, III. B20330

Lebens-Kameradin gesucht!
Holzkaufmann in leitender Stellung, gebildet 30 Jahre alt, ev., tadellose Erscheinung, gutes Einkommen u. Vermög., Wohnung und Garten in schöner Gegend auf dem Land, wünscht m. passender Dame zwecks baldiger Ehe bekannt zu werden. Ausführl. Zuschriften mit Bild erbeten bei Zusicherung der Verschwiegenheit unt. Nr. B16935 an die „Bad. Presse" erb.

Alters Dienstmädchen, mit 4jähr. Mädchen, sucht sich mit anständ., solidem Mann zu
verheiraten.
Witwer mit 1—2 Kinder nicht ausgeschlossen. Ernstgem. Anträge unt. Nr. A13028 an die Bad. Presse erbeten.

Witwer, 35 J., mit 1 Knaben, selbständig u. vermög., wünscht ein häuslich erzogen., liebevolles Mädchen kennen zu lernen zwecks baldiger
Ehe.
Angebote mit Bild unter Nr. B17183 an die Badische Presse erbeten.

Bin 28 J., schl. u. bl., f. häusl. erzogen, musik. u. naturliebend, habe 2 Zimmer- u. Kücheneinr., sow. Wäscheaussteuer u. suche, da heimatlos und Mangel an Ber. als
Lebensgefährten
best., gebild. Herrn in sich. Stellung, m. lieben. Char., der Wert auf häusl. Glück legt. Angebote unter Nr. 2958a an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.
Für Verwandte mit Aussteuer. Veranlagung, häuslichem Sinn u. vorzüglichen Charaktereigenschaften, hübsche Erscheinung, vermögend, suche ich treuen ehrenhaften Lebensgefährten, gleicht. Alters, mit gesichertem Einkommen. Ang. unt. A13001 an Bad. Presse.

Fräul. in, 37 Jahre alt, kathol., mit Haushalt, wünscht mit Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden zwecks Heirat
Ehrl. Zuschr. u. A13052 an die Badische Presse. Diskretion zugesichert.

Heirat.
Witwer, Metzger und Wirt 45 J. alt, wünscht älteres Fräulein oder kinderlose Witwe zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Angebote unter A13053 an Bad. Presse.

Viele verm. Damen wünsch. sich bald glückl. zu verheiraten. Herren wenn auch ohne Verm. erhalt. sofort Auskunft durch „Union" Berlin, Postamt 37. B14633

Zu dem Neubau der Arch.-Abtlg. der Techn. Hochschule werden die
elektr. Anlagen
(Licht und Kraft), im Wege der öffentlichen Angebote nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums v. 3. Jan. 1907 **vergeben.**
Unterlagen werden auf d. Baubüro, Kaiserstraße 12 gegen Erstattung der Selbstkosten ausgegeb.
Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis spätestens 12. Mai ds. Js., vormittags 11 Uhr abzugeben. Zuschlagsfrist 14 Tage der Eröffnung d. Angeb. ab gerechnet.
Karlsruhe, 28. Apr. 1920.

Nutzholz-Versteigerung.
des Forstamts Odenheim am Samstag, den 8. Mai 1920, vormittags ½10 Uhr, im Gasthaus zum Engel in Odenheim:
1. aus Domänenwalddistrikt I. Waschloch, Abt 6: Eichen 2 I., 3 II., 13 III., 18 IV. u 13 V. Kl.
Auskunft durch Forstwart Kessler in Tiefenbach.
2. aus Domänenwalddistrikt II Großer Wald Abt 13: Eichen 3 III., 20 IV., 68 V. u. 2 VI. Klasse
Auskunft durch Forstwart Erlewein in Eichelberg.
Listenauszüge werden nicht geliefert. 2974a

Stammholz-Versteigerung.
Die Gemeinde Ettlingenweier versteigert am Donnerstag den 6. Mai folgende Hölzer:
13 St. Eichen von 2.16 Fstm. abwärts.
14 St. Fichten von 2.50 Fstm. abwärts.
30 St. Forlen von 1.06 Fstm. abwärts.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus. Auszüge sind nur gegen vorherige Bestellung erhältlich. 2973a
Bürgermeisteramt: Göring

Stammholz-Versteigerung.
Die Stadt Müllheim bät't nachstehende Versteigerungen ab:
Donnerstag den 6. Mai. Zusammenkunft 8.30 Uhr vormitt. beim Badhaus. 377 Stämme Eichen und Akazien 2c. mit zus. 190.9 Fstm.: 10 Stangen 1.10 Fstm.: 12 Ster schönes Nutzholz: 2 Steckbohnen
Freitag den 7. Mai. Zusammenkunft 8.30 Uhr vormitt. beim Badhaus. 43 Stämme Eichen mit zus. 34.51 Fstm.: 65 Ster eichen Nutzholz: 27 Ster Gerbholz: 2 Steckbohnen.
Montag den 10. Mai. Zusammenkunft 8.30 Uhr vormitt. im Rathaussaal hier.
673 tannene Stämme u. Abschnitte mit zus. 704.8 Fstm. in 23 Losen aus Abt. 4 des städt. Hochwaldes.
Listen sind beim Stadtbauamt zu erhalten
Müllheim, den 28 April 1920. 2996a
Bürgermeisteramt

Aufgebotsverfahren
Herr Professor Ludwig Hauser hier, Karlstraße Nr. 6, hat den Antrag gestellt, sein abhanden gekommenes Sparbuch Lit. C. Nr. 2913, mit einer Einlage von 1 400 *M.* inzwischen durch Zinszuschrift angewachsen auf 1 406 *M* 52 S., für kraftlos zu erklären.
Der Inhaber des genannten Buches wird hiermit aufgefordert, solches binnen eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Stelle vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die Kraftloserklärung des Buches erfolgen wird.
Karlsruhe, 27. April 20
Städt. Sparkassenamt.

Verpachtung
der städt. Bade-Anstalt Maxau.
Der Betrieb der städtischen Badeanstalt Maxau soll gegebenenfalls an einen geeigneten Pächter vergeben werden. Die Pachtbedingungen liegen auf unserem Dienstzimmer Nr. 99 zur Einsicht auf. Frist zur Einreichung der verschlossenen Angebote
Donnerstag, den 6. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr
Eine öffentliche Angebotseröffnung findet nicht statt. 7370
Karlsruhe, 27. April 20.
Städt. Tiefbauamt.

Tüchtige Flickerin
sucht noch einige Kundenhäuser. Ang. unt. B20904 an die „Bad. Presse".

Sparkochherde
neurenovierte, Schlosserherde, sow. ein größ. für Landwirtschaft od. größ. Betrieb, fest. weg. Platzmangel sofort z. Verkauf.
Huber, Kriegs-Nürnberg, Rastatterstr. 21. B17213

Kapitalien

Aufsichtsrat.
Sehr aussichtsr. deutsche Hersteller bietet christlichem Herrn Gelegenheit zu vorteilh. Beteiligung. Mindesteinlage 75.000 *M.* Vermittl. zwecklos.
Angebote unter B. N. O. 1532 an Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin W 35. A1207

Beteiligung
mit 50 Mill. sucht Kaufmann zur Fabrikation eines rentablen Art. E18. Angebote unt. Nr. 2993a an die „Badische Presse".

20—25 000 Mk.
sofort gegen gute Sicherheit, Möbel und hohen Zins womöglich von Selbstgeb. aufzunehmen gesucht. Angebote unt. Nr. 2976a an die „Bad. Presse" erbeten.

15000 Mark
auf den 1. Juli zu vergeben. B20880
Näheres durch Traub, Akademiestraße 24

Offene Stellen

1 Meister oder Ingenieur
der Lust hat, sich am Geschäft finanziell zu beteiligen, wird sofort gesucht. Angebote unter Nr. 7410 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wir suchen für unser Büro einen tüchtigen
Büro-Gehilfen (oder Gehilfin) und Maschinenschreiberin.
Angebote unt. Nr. 7397 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger
Reisender
der Kolonial-Waren- u. Schuhbranche zur Mitnahme einiger gangbarer, viel verlangter
Verbrauchs-Artikel
bei hoher Provision sofort gesucht. Angebote unt. Nr. 7803 an die „Bad. Presse".

Guter Nebenverdienst.
Bürstenfabrik sucht Vertreter, der die Kolonialwarenhändler besucht, zur Mitübernahme ihrer Vertretung.
Offert. unt. Nr. B17257 an die „Bad. Presse".

Lehrling
für kaufm. Büro
m. schöner Handschr. u. gut Zeugn. kann sof. eintr. Selbstgeschr. Bewerb. an 7395
Geiger'sche Fabrik, Rüppurrerstr. 66

Gebildetes
Kinderfräulein
von guter Erziehung womöglich mit Erfahrung in Säuglingspflege, als Hilfe der Mutter zu 4 Kindern im Alter bis zu 8 Jahren zum 1. Juni gesucht. Voller Familienanschluß. Angebote mit Lichtbild unt. Nr. 2985a an die Badische Presse.

Fräulein
gesucht für unser Baubüro Hörden mit Erfahrung in Lohnverrechnung, Kranken- u. Invalidenversicherung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an Bergmann Elektrizitäts-Werke A.-G., Ingenieurbüro, Montageabteilung, Karlsruhe, Hirschstr. 15. 7420

Haushälterin.
Ehrliche, fleißige Person für frauenlos. Haushalt sofort gesucht. B20944
C. Schreyer, Ostendstr. 5.

Zeitungsträgerin
fleißige ehrliche bei tariflicher Bezahlung für die Altstadt gesucht.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse" Karlsruhe.

Bruchsal.
Für das täglich zweimalige Austragen der „Bad. Presse" suche ich auf 1. Mai fleißige, ehrliche
Zeitungsträgerin.
Wilhelm Staab, Zigarrengeschäft, Kaiserstraße 60. 2661a

Reise-Ingenieur oder **techn. geb. Kaufmann**
zur Bereisung von Württemberg und Baden zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 2992a an die „Bad. Presse".

Vertretung
für Bezug und Anzeigen
von einer rechtsstehenden, zweimal täglich erscheinenden groß. Tageszeitung gesucht. Selbständige Bewerber mögl. mit eigenen Büros bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Angabe der näheren Bedingungen erbeten unter F. K. 4651 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. A1369

Tüchtiger Kaufmann, Buchhalter, gesucht
zum baldigen Eintritt. Nur jüngere erste Kräfte m. gründl. kaufmänn. Bildung, in der Buchhaltung vollständ. erfahr., bilanzsicher, möglichst aus der Branche, wollen sich zunächst schriftlich ausführl. bewerben. Aussichtsv. Position, gut. Verdienst. 2758a
Lahrer Maschinenbaugesellschaft m. b. H., Lahr i. B.

Für einige Bezirke werd. von angesehener Lebensversicherungs-Gesellschaft, die auch sämtl. übrig. Versicherungs-Zweige betreibt
tüchtige Außenbeamten
gesucht. Die Stellungen sind mit guten Bezügen ausgestattet und bieten vorzügliche Entwicklungsmöglichkeiten. Strebsame Bewerber, evtl. auch Nichtfachleute, tüchtige Verkäufer, welche sich für die Werbetätigkeit eignen, wollen Offerten unt. F. V. S. 295 an Rudolf Mosse, Berlin SW 19, richten. A783

Jüngerer Hausbursche
der fleißig und ehrlich ist, findet bei Kost u. Logis sofort dauernde Stellung. B18079
Früh's Möbelspedition u. Schreinerei, Sofienstraße 137.

Wir suchen zum Eintritt für 1. Mai für unsere Abteilung
Teppiche und Gardinen
einen durchaus branchekundigen und tüchtigen jüngeren
Verkäufer(in)
Ausführl. Bewerbungsschreiben unter Beifügung von Zeugnisabschriften u. Lichtbild erbitten
Geschw. Knopf, Bruchsal. 2992a

Kurz- und Maschinenschreiberinnen
mehrere gut empfohlene gesucht.
Bewerbungen mit Lebenslauf schriftlich an die Direktion der Badischen Feuerversicherungs-Bank, Karlsruhe, Kerlstraße 84. 7391

Gewandte Stenotypistin
(keine Anfängerin) per sofort gesucht.
Angebote mit Angabe der Silbenzahl unter Nr. 7417 an die „Badische Presse" erbeten.

Arbeitgeberverband der Metallindustrie Süddeutschlands
sucht
einen für die Leitung seiner Verbandsgeschäfte geeigneten
Geschäftsführer-Syndikus.
Herren aus der Industrie, Volkswirtschaftler, Juristen, Gewerbebeamte, die ähnliche Stellungen bereits bekleidet haben oder sich besonders mit sozialen und Arbeiterangelegenheiten beschäftigt haben, wollen sich melden unter F. G. P. 665 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main. A1361

Ich suche für meinen 11 Mon. alt. Jungen eine
Kinderpflegerin oder **Kindermädchen,**
welche schon in ähnlicher Stelle waren, für nach Kaiserslautern (Pfalz) bei höchstem Lohn, guter Behandlung u. Verpfl. gung. Vorzustellen Karlsruhe i. B., Sofienstr. 120 2. Stock. Reise 2c. wird vergütet. 2980a

Ehrliches, zuverlässiges
Kindermädchen,
im Nähen bewandert, zu 4 Kindern im Alter von 8, 7, 3 und ¼ Jahren für 1. Juni gesucht. Angebote unter Nr. 2989a an die Badische Presse

Gesucht per sofort
Hausmädchen
bei hohem Lohn u. guter Verpflegung. Vorzustell. mit Zeugnissen zwischen 10 u. 12 Uhr täglich. Kaffee und Teehaus Hummel, B20920 Poststraße 12.

Suche auf 15. Mai od. 1. Juni ein fleißiges, ehrliches
Mädchen
das schon gedient hat, bei guter Bezahlung und Behandlung, i. Geschäftshaus. Zu erfragen unter Nr. 2972a in der „Bad. Presse".

Gesucht für sofort
tüchtiges Dienstmädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn und guter Verpflegung. Reise wird vergütet. Frau Lang, Dentist, Kleinlaufenburg (Baden). 2995a

Alleinmädchen
zuverlässig, für Herrschaftshaus, zu 4 erwachs. Personen per 1. oder 15. Mai gesucht. 7404
Bunsenstraße 14. III.

Saubere, tüchtige
Putzfrau
zum Büroreinigen gesucht. 7418
Vogelsang & Kuhn, Kriegsstr. 80.

Putzfrau
für einige Stunden vorm. gesucht. 7393
Moß, Geranienstraße 15.

Ordentliche
Putzfrau
für jeden Werktag von morgens ½7—½8 Uhr, gegen guten Lohn zum Büroputzen gesucht. Solche, die in der Nähe des Marktplatzes wohnen, bevorzugt. 7394
L. Ritzen, Adlerstr. 26.

Saubere
Putzfrau
auf jeden Samstag einige Stunden sofort gesucht.
Durlacher-Allee 38, 2. Stock, lks. 7398

Stellengesuche

Junger
Kaufmann
(Trikotagen u. Wollwaren) sucht Stellung. Angebote unt. Nr. A13026 an die Badische Presse.

19jähr. Bursche
sucht leichte Beschäftigung bei bescheid. Ansprüchen. Angeb. unt. B20894 an die „Bad. Presse" erb.

Besseres, 21 jähriges Mädchen vom Lande sucht Anfangsstellung als
Zimmermädchen
in bess. Haushalt. Näh. unter Nr. B17265 in der „Bad. Presse".

Junge Frau
sucht Beschäftigung
gleich welcher Art.
Angeb. unt. Nr. B20982 an die „Bad. Presse".

Zu vermieten

Wohnungstausch. Berlin-Karlsruhe.
Schöne 5 Zimmerwohnung in Berlin Regensburgerstraße per 1. Juli oder früher geg. eine in Karlsruhe, Weststadt gelegene 5—7 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Gefl. Mitteilung an d. Direktion der Firma
Junker & Ruh
Karlsruhe. 7400

Möbl. Zimmer zu vermieten. Luisenstraße 48. Köhlin. B20909

Möbl. Zimmer an Arbeiter zu verm. Straub, Brauerstr. 1. 2. l. B13034

Ein schön möbliertes
Zimmer
nur an ein anständ. Frl. per sofort zu vermieten. Kaiser-Allee 27. Frau M. Drexfuß. B17270

Mietgesuche

Alleinsteh., solid. Fräul. (Beamtin) sucht auf sofort oder später
freundl. Zimmer
mit voller, guter Verpflegung bei nett. Leuten. Angeb. unt. Nr. B21000 an die „Bad. Presse".

Junger, ruhiger Herr, anspruchslos, sucht
möbl. Zimmer,
wenn mögl. mit el. Licht. Angeb. erb. u. Nr. B13035 an die „Badische Presse".

Frl. den ganzen Tag im Geschäft tätig, sucht
gut möbl. Zimmer
auf sofort oder 1. Juni. Zwischen Marktplatz od. Mühlburger Tor bevorzugt. Preis bis 80 Mk. Angebote unter B21016 an die „Bad. Presse".

Aeltere Frau sucht
leeres Zimmer
womöglich mit Küche, würde auch ält. Herrn Haushaltung mitübernehmen. Angebote unter 7409 an die Bad. Presse.

Alleinsteh. Herr sucht
2 unmöblierte Zimmer,
eines mit Kochofen, in Karlsr. oder Umgebung. Angeb. m. Preis u. B20893 an die „Bad. Presse" erb.

Suche auf sofort ein bis zwei
unmöbl. Zimmer.
Offerten unter B20804 an die „Bad. Presse".

Lumpen-Lager
Nähe Beiertheim oder Mühlburg per sof. gesucht. Angebote unter Nr. B12787 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Laden
zu mieten oder kaufen gesucht.
Angeb. unt. Nr. B13075 an die „Badische Presse".

Wohn- und Schlafzimmer
evtl. mit einem weiteren guten Zimmer von kinderlosem Ehepaar mit Küchenbenützung, sof. gesucht. Elektrisch. Licht, ruhiges Haus Grundbedingung. Auch Abnahme einer möbliert. Wohnung in Villa käme in Frage. Offerten unter Nr. B20826 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Amtliche Bekanntmachung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 27. Febr 1916, Versorgungsregelung mit Fleisch betr., wurde dem Metzger Karl Scheible in Karlsruhe, Effenweinstraße 44, vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs die Genehmigung zum gewerbsmäßigen Viehhandel in den Grenzen der einschlägigen Vorschriften erteilt. 7406

Karlsruhe, den 20. April 1920
Bad. Bezirksamt. — Polizeidirektion. O.Z. 147

Eintrachtsaal.
Morgen
Freitag, 30. April, 8 Uhr
Zweiter Klavier-Abend
Max Pauer
Bach, Haydn, Schumann, Liszt.
Karten zu ℳ 8.—, 6.— u. 4.— bei Kurt Neufeldt. 6792

Tanzlehr-Institut **A. Reischle**
38 Scheffelstrasse 38.
Beginn eines neuen **Kursus** 7. Mai im „Löwenrachen".
Einzel-Unterricht auch in modernen Tänzen.
— Gefl. Anmeldungen erbeten. — Z12964

Patentanwalt
für Inland **C. Kleyer** für Ausland
Karlsruhe, Kriegstrasse 77, Tel. 1303. Z10178

Undichte und überdrehte 6264
Wasserhahnen
repariert M. Weiß, Steinstraße 14. Telephon 121.

Privat-Entbindungsheim
empfiehlt 4328*
Frau Banifeth, Hebamme, Veilchenstr. 23 Teleph. 2718.

Jakob Leonhard
Elektrotechnisches Installationsgeschäft
Rüppurrerstr. 90. Fernspr. 4942.
Licht- u. Kraft-Anlagen, Installations-Materialien, Motore bis 1,5 u. 5,2 PS. z. Zt. in Kupferwicklung ab Lager lieferbar. 5112*

Tabakschneidemaschinen
für Hand- und Kraftbetrieb, Kistenverschließapparate, Räucherapparate, Centrifugen. B16939
O. Fähner, Bruchsal, Neutorstraße 1.

Südd. Schreibmaschinen- u. Büro-Einrichtungs-Gesellschaft m.b.H.
Laden u. Büro: Kaiserstr. 36a **Karlsruhe** Lager: Kreuzstr. 4
Fernsprecher. 121.

Schreibtische, Registraturschränke, Vertikal- und Kartenregister
aus eigener Fabrik u. Vertretung erster Firmen
Hauptniederlage von 6485
F. Soennecken, Bonn.
Hauptgesch: Freiburg i. B. Fabrik: Oppenau i. B.

Tresterbranntwein 50 %, Zwetschgenwasser, Kirschwasser, Kirschmullersaft,
sowie überhaupt sämtliche Obstbranntweine kauft laufend in großen Mengen zu günstigsten Tagespreisen u. erb. Angebot m. Muster
Rheinische Dampfbrennerei und Spirituosenfabrik G. m. b. H.,
Oberwesel a. Rh. 1851a

Bad. Landestheater. Im Landestheater. Sa. 1.* Zum ersten Mal. Der Schmied von Rudia Oper in 3 A. von Friedr. Lux. (Hohe Pr.) 7. So. 2 Mignon (Erh. Pr.) 6½. Mo. 3.* Das Wintermärchen. (Gr. Pr.) 6½. Die. 4.* Der Schmied von Rudia. (Hohe Pr.) 7. Mi. 5.* Abschiedsvorstellung von Hedwig Holm. Liselott' von der Pfalz. (Gr. Pr.) 7. Do. 6.* Die selige Exzellenz. (Gr. Pr.) 7. Fr. 7. VI. Sinfoniekonzert des Opernorchesters des Bad. Landestheaters. Programm siehe Sonderplakat. (Mi.-Pr.) 7½. Sa. 8.* Die selige Exzellenz. (Gr. Pr.) 7. So. 9. Die Zauberflöte (Erh. Pr.) 6½. Im Konzerthaus. So. 2.* Alt-Heidelberg. (Gr. Pr.) 6½. Die. 4.* Als ich noch im Flügelkleide. (Gr. Pr.) 7. So. 9.* Flachsmann als Erzieher. (Gr. Pr.) 6½. Zu den mit * bezeichneten Vorstellungen gelten die Vorausskarten. Vorrecht der Vorzugskarten am Freitag den 30., vorm. ½10—1 Uhr. Verkaufszeiten wie üblich (siehe Theaterzettel).

Lassen Sie sich nicht verblüffen!!!
Lu-Ol
ist das beste Haarwuchsmittel
für Kopfhaut u. Augenbrauen
Keine Schuppen, kein Haarausfall
Wer Lu-Ol kennt
ist von der Wirkung begeistert und empfiehlt es in Bekannten- und Freundeskreisen.
Lu-Ol besteht
aus Kräuterauszügen, sein Parfüm ist erfrischend.
Weit über 1000
Dank- u. Empfehlungsschreiben, sowie Nachbestellungen eingelaufen.
Damit jeder Familie
die Möglichkeit gegeben ist
„Lu-Ol" kennen zu lernen
wird die große Flasche (Inhalt 375 g) in folgenden Niederlagen bis zum 15. Mai mit 6 Mark verkauft.

Kronen-Apotheke, Ecke Kronen- und Zähringerstraße
Rosen-Apotheke, Ecke Rüppurrer- und Rankestraße
Drogerie Lang, Kaiserstraße 24
Drogerie Vetter, Ecke Adlerstraße und Zirkel
Drogerie Tscherning, Ecke Karl- und Amalienstraße
Drogerie Walz, Kurvenstraße 17
Drogerie Reis, Rüppurrerstraße
Drogerie Dehn, Zähringerstraße 55
Badenia-Drogerie, Kaiserstraße 245
Westend-Drogerie, Kaiser-Allee 65
Friseur Missenhardt, Kronenstraße 31
Friseur Schneider, Kaiserstraße 86
Friseur Kromer, Kaiserstraße 107
Karlsruher Seifenhaus, Kaiserstraße 241
Friseur Schmidt, Herrenstraße 17
Friseusin Schmitt, Herrenstraße, neben der Uhr
Friseur Hertel, Westendstraße 68
Friseur Ruppel, Amalienstraße 71
Friseur Raske, Adlerstraße 7
Friseur Müller, Augartenstraße 58
Friseur Löscher, Durlacher Allee 37 Z12979
Friseur Fischer, Kaiserstraße 113
Friseur Westhausen, Waldhornstraße 28a
Friseur Krätz, Erbprinzenstraße 26
Friseusin Wagner, Douglasstraße
Friseusin Volz, Rudolfstraße 14
J. Plock, Nelkenstraße 19
Oskar Okenfuß, chem.-techn. Produkte, Sofienstr. 155.
In Durlach:
Friseur Brückel, Hauptstraße 77.

Die Herren Apotheker, Drogisten und Friseure von hier und auswärts mögen sich betr. Wiederverkauf an die Firma **Laboratorium Merkur Karlsruhe,** Kronenstr. 1, wenden.

1 Handwagen einige Bockleitern, 1 gebr. Tisch und Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. B20870 an die „Bad. Presse".

1 Militärmantel zu kaufen gesucht. Angebote an J. B. Lessingstr. 31. II. B20874

Tennisschuhe 39—41 u. Bälle gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B13074 an die „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen

Gutgehendes **Möbel-Geschäft,** allein am Platze, zu 18 000 Mk. zu verkaufen, eventl. mit Wohnung. Angeb. unt. Nr. B1 478 an die „Bad. Presse".

Villa m. Garten in groß. Stadt Badens, mit 2 herrschaftlichen 8 Zimmer-Wohnungen, eine davon sofort beziehbar, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen d. Immob.-Büro R. Muxel, Baden-Baden, Haus Viktoria. A1838

Geschäftshaus in Landort nahe b. Karlsruhe zu verkaufen. Kaufpreis 31000 ℳ. Etliche Grundstücke können miterworben werden. Angebote an Liegenschafts-Büro Kul. Hardtstr. 123.

Haus-Verkauf In guter Stadtlage. Eine 4 Zimmerw. wird auf den 1. Juli frei. Näher durch Traub, Liegenschaftsagentur. Akademiestraße 24 B20878

Freistehendes **Wohnhaus** mit Garten, 2 Fünfzimmer- u. 2 Vierzimmerwohnung, eine Wohnung im Juli beziehbar, Mk. 115 000 sofort zu verkauf. durch Immob.-Büro R. Muxel, Baden-Baden, Haus Viktoria. A1839

Anwesen m. größerem Wirtschaftsbetrieb in Pforzheim sofort zu verkaufen, als Fabriklokal sehr geeignet. Näheres unt. Nr. B17259 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erb.

Ein sehr gut erhaltener **Benzol-Motor** 8 PS, ist wegen Anschluß an Ueberland-Zentrale gegen Höchstangebot zu verkauf. Derselbe kann noch 14 Tage aufmontiert besichtigt werden. 2390a
Anton Binz, Mühlenbesitzer, Gunthausen (Amt Donaueschingen.)

Ein bereits noch neuer **Benzinmotor,** 4 Pferdekräfte, Fabrikat Scharer & Groß, Nürnberg, sowie ein **Mandolin-Orchestrion** mit Gewichtsaufzug und 3 Walzen setzt dem Verkauf aus 2994a Piston, zum „Adler" Derdingen, O/A. Maulbronn, Stat. Flehingen.

Ein einfacher und ein doppelter B2093 **Oelspar-Apparat** zu verkaufen. A. Wolf, Pferdeplatz 51.

Isolierrohr 11 mm, zu verkf. B12883 Durlacher Allee 41.

Zu verkaufen 800 m **Rollbahn-Geleise** 60 cm Spurweite, 80 mm hohe Schienen, auf Eisenschwellen montiert, dazu 8 Stück Mulden-Kippwagen, 3/4 cbm Inhalt, alles in gutem Zustande, mit den dazu gehörenden Schrauben und Laschen, in Rastatt lagernd. Angebote unter Nr. 2983a an die „Bad. Presse".

Ein fast neues **Break** mit Polster-Sitz (Patentachsen) hat zu verkaufen. Georg Freyburger, Breiten, Telephon 217.

Gelegenheitskauf Im Auftrage sofort erstklassigen Brenntorfstich, Nähe Bahn, 40 ar gr., gegen Höchstangebot zu Barzahlung abzugeben. Eilangeb. erwünscht. B17 63 J. Ilpp Dattenweiler Post Pfullendorf, Baden.

Zu verkaufen: Eine neue Schlafzimmereinrichtung, hell eichen, in gediegen. Ausführung. 1 Doppelkredenz, fast neu, 1 Küchenschrank, hell eichen, lackiert. Näh. Schreinerei Kuchenrenther, Göthestr. 25 im Hof lks.

Modernes **Nußbaum-Büfett** verkäuflich. B17203 Roth, Hebelstraße 1. O.

Seltene Gelegenheit. Schlafzimmer, bestehend: hochhäupt. Betten, 3teil. Schrank, Waschkommode Marmor und Spiegel, Kücheneinrichtung, Büfett, Kredenz, Tisch, Hocker, alles wie neu zus. 7500 Mark. Kreuzstraße 38, H. II. r. Dittmann. B20908

Büfett u. Kredenz eiche, dunkel gebeizt, vollständig neu, zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B17255 an die „Bad. Presse".

Büfett massiv eichen, hell, ist zu verkaufen. Näh. u. Nr. 2077a i. d. „Bad. Presse".

Küchenschrank und Tisch gebraucht zu vkf. B20910 Durlacherstr. 31, IV.

Zu verkaufen: **1 Patent-Ausziehtisch,** eichen gebeizt 125×85 cm. Anzus. mittags 1—3 Uhr bei Peters Rechtsr. 32.

Billig zu verkaufen: 2 hochhäuptige Betten, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschr., 1 tür., 1 Tisch, 1 Diwan und Stühle. B20910 Gartenstr. 57, IV. lks.

Ein bereits neues kompl. doppelschl. **Bett** zu verkaufen. Durlach, Friedrichstr. 7, II, r.

2 gute komplette **Betten** bill. zu verkauf. B20802 Sofienstraße 90, 3. St. r.

1 Unterbett und 1 Zylinderhut zu verkaufen. B13 87 Rüppurrerstr. 92a, III, l.

Zu verkaufen: 1 pol. Bett mit Rost, Matratze u. Keil, 1 Kommode, 1 Regulateuruhr, 1 Violine, 1 [illegible] Mantel, 1 Paar Herren-Lackhalbschuhe Nr. 43, 1 P. Herrenstiefel Nr 43, 1 Reisetasche in Bügelform 100 Mk. B20778 Kaiser-Allee 70, I, l.

Zu verkaufen: B20972 **2 gebrauchte Betten** (ohne Deckbetten) neu aufgearbeitet. Sexau r. Klauprechtstr. 18.

Zu verkaufen: Meyers Konversations-Lexikon, 4. Auflage, 1 großer, [illegible] 2türiger Kleiderschrank, 1 poliertes Stehpult mit Drehschemel, 1 Messerputzmaschine und Zeitungen. Anzusehen zwischen 10 u. 4 Uhr. B13054 Weinbrennerstr. 13. II

Tennis-Schläger, Marke Champion, fast neu, für 180 ℳ zu verkaufen. Ebenso ein Paar Herren-Tennisstiefel, weiß, Leder, Rahmen arb., bei Ernst Voigt Büchsenmacher, Schillerstraße 43, bei der Kirche.

Konzertflügel hervorragend, wie neu **Harmonium** a. w. Instrum., 2 Manuale, Pedal, 18 Register **Pianola-Vorsetzer** m. Notenrollen zus. preisw. z. verk. Krause, Wörthstraße 7.

Konzert-Flügel Ant. Streicher, Wien erstklass., für den billigen festen Preis von 15 000 Mk. aus Privathand zu verkaufen. Besichtigung Freitag, Samstag, Sonntag 5—7 Uhr bei Fennabend, Karlstraße 1/3, Sofienstr. 137.

Konzertzither preisw. abzugeb. B13036 Kaiserstr. 51, Stb., IV.

½ Meistergeige v. 1788, 1 Pr. Rollschuhe, vern., Angelgerät, Lederkoppel, verschied. zu verkaufen. Lessingstr. 58, II.

Schülergeige mit Kasten, Spiegel, zu verk. B20966 Marienstr. 1, II., r.

1 Paar Trauringe Gold und mehr verkf. Moritzstr. 15, V., links.

Silb. Alpaka-Handtasche zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B13059 in der Bad. Presse erbet.

[illegible] (Tr 8 [illegible]) preiswert zu verkauf. Angeb. unter Nr. 2907a an die „Bad. Presse" erbeten.

Aktenmappen zu bill. Fabrikpreis! Keller, [illegible]

Touristen-Gamaschen, lack, Friedensw., wie neu. **Panama-Hut** Weite 56. Lackzugstiefel Größe 40, feldgr. Militär-Anzug zu verkaufen. B20943 Westendstr. 23, I

Eleganter Gaslüster 3armig, echt Messing, sowie 1 einfach. Gaslüster und 1 Wandarm f. Küche zc. wird billig abgegeben. Schützenstr. 29, B13 58

Eine 2,40 m lg. gutbeif. **Backmulde** zu verkaufen. Hagsfeld, Wilhelmstr. 2. B17245

Zu verkaufen: große eiserne Bratpfanne u. eine Weckuhr. B17285 Hinkel, Haisingerstr. 7.

Eiskasten 1.50×1.50×0.75 zu verkf. C. Wagner, Durlach, Spitalstr. 20, II. 2971a

F. Lebensmittelgeschäfte. 2 Präzisionswagen (Tafelwage) schwer Messing, u. sonst. Einrichtungsstück. preisw. zu verk. Anzus. v. 2— Uhr nachm. B20992 Rokwog, Sofienstr. 15.

Größerer guter alt. **HERD** ist zum festen Preis von 150 ℳ zu verk. Näh. Mand. Waldhornstr 14. B13057

Kochherd, gut erhalten, zu verkaufen. Karl-Friedrichstr. 18, I.

Motorrad leichtes Motorrad, 2 Zylinder, tadellos laufend, ist zu verkaufen. Wo sagt unter Nr. 2078a die „Bad. Presse".

Zu verkaufen: 2 Damenfahrräder, Opel u. Wanderer, fast neu, 1 Plüschgarnitur, grün, Sofa mit 4 Sesseln, 1 Küchenschrank, weiß, fast neu, 1 Kinderbett, wh. emaill., 1 Badewanne, außen fern., weiß emailliert. 2 dreiteil. Seegras-Matratzen, neu. B13085 Akademiestr. 28, 3. St.

Prima Herrenrad mit n. Auslands-Gummi preiswert zu verkaufen. B20954 Körnerstr. 16, II l.

1 Mädchenrad m. Gummi zu verkaufen oder gegen Herrenrad auch ohne Gummi umzutauschen. Werderstr 49, II. r. B20954

Wegen Wegzug verk. sof. **1 Herrenrad** bereits neu, sowie eine größere Anzahl Bücher, darunter Meyers Konversation 17—20,6. Auflage. 7412 Durlacher-Allee 13, 2. St.

Klappsportwagen ohne Dach hat billig abzugeben W. Schmm, Ludwig-Wilhelmstr. 20, 3. Stock, rechts. B20940

Kinderwagen gut erhalt. mit Gummibereif. zu verkauf. B20946 Winterstr. 21, V. rechts.

Klappsportwagen zu verkauf., 150 ℳ. Wodel, Sofienstraße 45.

1 eleg., bereits neuer Kinderliegwagen, 1 Klapp-Sportwagen, 1 Paar neue, elegante Damen-Halbschuhe, schw., Größe 36, weil zu klein, einmal getragen, für 250 ℳ zu verkaufen bei Marquardt, Nuitsstr. 18, II. l., Vordb., Mühlburg. B20928

Hochzeits-Anzug, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Anzusehen abds von ½5 bis 6 U. B17247 Lamestr. 55, 1. Stock.

1 dunkler Anzug, 2 Paar Hosen, 1 Ueberzieher, sowie 1 Paar Herrenschuhe Nr. 42, noch gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen: Bürgerstr. 6, Hth. II. B20908

Neuer Sportanzug mit Kleithose (Manchester), im Auftrag zu verk. B17285 Zirkel 24, Hth. 2. Stock.

Schöner Cover-Coat-Paletot f. schlanke Figur Fried.-Stoff, für 480 Mk. Herrenstr. 20, 1 Tr.

4 m dunkelbl. Kostümstoff 130 breit, preiswert zu verkaufen. B13056 Kath. Waldhornstr. 8, III. O.

Brautschleier u. Kranz, neue, weiße Zierschürze, Tour.-Kochgeschirr, Feldflasche u. 1 flammig. Gasherd bill. zu verk. B20944 Scherrstraße 16, H., III.

Brautkranz und Schleier zu verkaufen, B20905 Marastraße 36, III. r.

Linoleum. 20 qm, Friedensware, zu verkaufen. Lauterbergstraße 16, part., r. B20938

2 neue wollene Bettteppiche, 2 neue Damastbezüge, neues Tafeltuch für 24 Pers., mit Servietten, neuer Hochzeitsanzug f. mittl. Figur, Sportsohle preiswert zu verkaufen. B21002 Kaiserstr. 113, V. links.

1 Paar neue B20890 Damen-Schnürstiefel Nr. 38, sow. 1 Paar neue Kindehalbschuhe, Nr. 40, moderne Fasson, preisw. zu verkaufen. Blankenstr. 18, IV., rechts.

Wolfshund, 2 Jahre alt, gelernt., fromm, guter Wächter, billig abzug. ben B20904 Schwanenstr. 26, Laden.

6 junge Legehühner und 1 Hahn sind zu verkaufen in Beiertheim, Breitestr 24. B20093

35 Stck. Gänse-Eier zu verkaufen. König, Knielingen, Hauptstraße 4. B13095

Wegen Aufgabe meiner Landpraxis verkaufe nur zusammen
1 Tornee-Dogcart
(Gummi, Friedenswagen), gut erhalten.
1 Kupee,
zweisitzig, Lederpolsterung, neu lackiert.
Fuchswallach
9jähriger, mittlerer Schlag, nebst Kummet-Geschirr für 25 000 Mark.
Offerten unter Nr. 2982a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen
Dresch-Garnitur
bestehend aus: 13/8 m großer Halle, Badenia-Dreschwagen, 66zöllig, mit Presse und Selbsteinleger, dazu ein prima Drehstrom-Motor, Kupfer, 8 PS. Die Maschinen sind jüngeren Jahrgangs u. tadellos erhalten. Näher. bei K. Maier, Zell, Amt Bühl i. Baden. 2991a

Damenfahrrad
mit prima Gummi, 2 Rollen Packpapier, 120 cm hoch, 1 nußbaumpolierter Schrank, 2 nußbaumpolierte Bettstellen mit Rösten, 1 nußbaumpolierter Schrank, 4 nußbaumpolierte Rohrstühle, 1 Milchzentrifuge hat zu verkaufen.
Rimmelspacher, Muggensturm b. Rastatt, Bahnhofstraße 38. B20556

15 Stück
Kaminsaughüte
(Triumph) 20 und 25 cm Durchmesser aus verz. Blech zu verkaufen. Anfragen unter Nr. B12910 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Kristall-Gläser, Teppiche (kleineren Formats), Meyers Konversations-Lexikon (3 Aufl. halb Franz.) **Piano** (Friedensw., so gut wie ganz neu, da sehr wenig gespielt), Fortzugs halber sofort zu verkaufen. Preisoff. an Baronin von Münchhausen Ueberlingen a. Bodensee. Zu besichtigen vom 8.—17. Mai. 2070a

Neu erbautes Wohnhaus mit Garten u. Werkstatt in Ettlingen zu verkaufen. Werkstatt mit 5 Zimmer wird frei. — Preis: Mk. 70,000.— Näheres durch: Gütervermittlung der Bad. Siedelungs- und Landbank G. m. b. H., Karlsruhe. 7399

Frl., 23 Jahre alt, sucht am liebsten im Schwarzw. u. womögl. a. dem Lande **gute Aufnahme** gegen Verrichtung von Hausarbeiten oder zu Kind zc. Angeb. unt. Nr. B17277 an die „Badische Presse".

Welche Familie von hier oder nächster Nähe nimmt Kind, 14 Tage alt (Mädchen) in sorgf. Pflege. Vergütung nach Uebereinkft. Angeb. unt. B20984 an die Bad. Presse.

Wer würde neugeboren. **Kind** in nur gute Pflege nehmen. Zu erfrag. bei Frau Wenger, Hebamme, Gerwigstr. 14. B20816

Kaufgesuche

Villa gleich welcher Größe, in Karlsruhe zu kaufen gesucht. Angebote unter K. H. 2113 an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe i. B. erbeten. A1171

Rentenhaus in guter Lage von rasch entschlossenem Käufer gesucht. Angebote unter K. H. 2114 an Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe, erbeten A1170

1- od. 2 Familien-Haus mit größ. Obst- u. Pflanzgarten, Nähe Karlsruhe oder Mittelbaden, baldmöglichst beziehbar, von Selbstkäufer gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. B20968 an die „Badische Presse".

Haus geg. Lebensrente zu kaufen gesucht. Verkäufer können im Hause wohnen bleiben u. evtl. die Verwaltung desselb. wie bisher weiterbehalten. Angeb. unter K. H. 2112 an Ala-Haasenstein & Vogler Karlsruhe, erbet. A1172

Häuser.
Villen, Land-, Wohn- u. Bauernhäuser, Güter, Mühlen, Sägewerke, Fabriken, Hotels u. Pensionen, sowie Geschäfte jeder Art sof. für vorgemerkte Käufer gesucht. M. Rusam, 4904 Liegenschafts-Büro, Herrenstr. 38.

Irgendwelches **Geschäft (Laden)** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B20254 an die „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht **1 Schlackenbrecher** gebraucht oder neu, für Kraft- oder Handbetrieb. Angebote erbitte unter Nr 2984a a. d. Bad. Presse.

Additions-Maschine zu kaufen gesucht. Angebote an 7390 Seiger'sche Fabrik, Rüppurrerstr. 6a

Büfett, Diwan, Vertiko, Schreibtisch, Kleider- u. Küchenschrk. zu kauf. ges. Offert. unt. Nr. B13 80 an die „Bad. Presse".

Aushängekästen, 2 Stück, gut verschließbar, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an 2973a Eugen Schaeffer, Durlach, Hauptstr. 81. Telephon 482.

Wasser- od. Gasleitungsrohre 1 bis 2 gebrauchte, zu kaufen gesucht. Adolf König, Gärtnerei Knielingen. B13094

Munition- u. Pulverkisten jedes Quantum werden zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr B13095 an die „Bad. Presse".

Ziehharmonika, 3reihig, Fabrikat Bozen zu kaufen gesucht B17219 Sieget. Waldhornstr 40. H., II.

Motorrad u. Fahrrad wenn auch reparaturbedürftig zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B12927 an die „Bad. Presse" erbeten.

Damenrad ohne Bereifung zu kauf. gesucht. Angebote unt. B17261 an die „Bad. Presse".

Panama, Weite 55/57, zu kauf. gesucht. Ang. u. Nr. B17271 an die „Bad. Presse".

Gebr., gut erhalt. **Cutaway-Anzug** f. 1,65 m groß. Herrn zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr B12980 an die „Bad. Presse" erb.

Cutaway, Smoking od. ein Gehrockanz., Stiefel, Leibwäsche usw. Ueber zu kauf. ges. Off. unt. B13081 an die „Bad. Presse".

Landhaus
mit großem Garten in Karlsruhe oder Umgebung von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Eine Wohnung muß sofort beziehbar sein.
Angebote unter Nr. B18090 an die „Badische Presse".